

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 19.

Dienstag den 19. Januar.

1858.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1858 betreffend.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Ostern 1858 aufgenommen werden zu können, von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 18. Februar d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelder-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken eingepflicht worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, den 8. Januar 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Vermiethung.

Eine in dem Gewandhause im Kupfergäßchen befindliche Partieräumlichkeit soll als Niederlage oder nach Befinden nach vorheriger Einrichtung als Verkauflocal von Ostern d. J. ab mittelst Meistgebots vermiethet werden.

Nichtlustige haben sich daher

den 9. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote vor der unterzeichneten Deputation zu eröffnen und sich weiterer Resolution des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlussnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 14. Januar 1858.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

### Oeffentliche Sitzung der polytechnischen Gesellschaft

den 27. November 1857.

Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung theilt Herr Director Wied der Gesellschaft zunächst mit, daß das Directorium beschlossen habe, den Herrn Kreisdirector von Burgsdorff, welcher sowohl der Gesellschaft als ganz besonders auch der Sonntagsschule stets eine große Theilnahme gewidmet habe, zum Ehrenmitglied der polytechnischen Gesellschaft zu ernennen; dieser Beschluß erhielt die allgemeine freundliche Zustimmung von den zahlreich versammelten Mitgliedern der Gesellschaft.

Als neu aufzunehmende Mitglieder wurden angemeldet:

Herr Dr. R. F. Haynel, Redacteur des Tageblattes, von Director

S. G. Wied.

Advocat Degen von demselben.

Herrn Wagner bei Herrn D. Spamer von demselben.

Klempnermeister Bätjer von Herrn Oscar Leiner.

Friedlein, Beamter der Leipziger Bank.

H. J. Hansen, Kaufmann.

S. F. Kunze, Luruspapierfabrikant.

C. H. Jänisch, Kaufmann.

J. A. Becker, Decorationsmaler, von Herrn Ries.

Dr. Fabricius von Herrn Director Schöne.

Lapiezerei Lochhaf von Herrn Dr. Parler.

Pianosortfabrikant Blüthner von Herrn H. P. Feurich.

Reisland, Buchhändler, von Herrn Buchhändler S. H.

Friedlein.

Chemiker Adolf Otto von Herrn Dr. Hirzel.

Clemens Heuschel, Kaufmann.

Julius Kirchner, Strohhutfabrikant.

S. H. Hugerhoff jun., Mechanikus.

Darauf wurde zur Wahl der in voriger Sitzung vom 6. Nov.

angemeldeten Herren: Buchhändler Heine, Pübner, Druckfarbendfabrikant Hardegen, Fabrikant H. F. Erdmann, Mechanikus E. W. Raumann, Advocat Wankel, Maler Schierk und Kaufmann Carl Schulze geschritten und dieselben einstimmig als Mitglieder der Gesellschaft aufgenommen. Herr Wied theilt mit, daß der Gesellschaft folgende werthvolle Geschenke der Smithsonian Institution in New-York zugekommen seien: Zehnter jährlicher Bericht der Smithsonian Institution (Tenth annual Report of the board of regents of the Smithsonian Institution, 1856). — Bericht der Patentcommission in Bezug auf Landwirtschaft (Report of the commissioners of Patents for the year 1855, Agriculture). — Bericht der Patentcommission in Bezug auf Kunst und Gewerbe (Report of the commissioners of Patents for the year 1855, Arts and Manufactures). — Untersuchung über die Kobalt-Ammoniak-Nasen von W. Gibbs und A. Genth (Researches of the ammonia-cobalt Bases by W. Gibbs and Aug. Genth Dec. 1856). — Die Tangenten der Kreise und Kugeln von B. Alford (the Tangencies of circles and spheres by Benjamin Alford, Jan. 1855). — Zwei Nachträge zu dem Verzeichnisse der in der Bibliothek der Smithsonian Institution vorhandenen Berichte gelehrter Gesellschaften und Zeitschriften (appendix Publications of learned societies and periodicals in the library of the Smithsonian Institution Part I and II).

Auch von Herrn Stadtrath F. Fleischer war folgendes sehr werthvolle Werk an Dr. Hirzel für die Bibliothek eingesandt worden: Die Weltkunde, in einer planmäßig geordneten Rundschau der wichtigsten neueren Land- und Seereisen für das Jünglingsalter und die Gebildeten aller Stände, auf Grund des Reiseverkes von Dr. W. Harnisch, dargestellt und herausgegeben von F. Heingelmann, mit Stahlstichen und Karten, 16 Bände, 1847—1855. Zugleich hatte Herr Stadtrath Fleischer einen vollständigen Katalog seiner Verlagswerke beigelegt und in seinem Schreiben die Bemerkung gemacht, daß wenn die Gesellschaft bei

Durchsicht dieses Cataloges das eine oder andere Werk für die Bibliothek wünsche, er die gewünschten Werke ebenfalls mit Vergütungen beschaffen werde. Director Wied spricht im Namen der Gesellschaft den wärmsten Dank hierfür aus und wolle demselben dem gütigen Geber in einem besondern Schreiben zukommen lassen.

Herr Wied theilt ferner mit, daß Herr Oskar Nothke der Gesellschaft die 2., 3. und 4. Lieferung seines Bauwörterbuches als Fortsetzung der früher geschenkten ersten Lieferung übergeben habe und spricht auch hierfür im Namen der Gesellschaft den Dank aus.

Ferner ist eingegangen: Der achte Hauptbericht über das Wirken des Gewerbe-Vereins zu Dresden in den Geschäftsjahren vom 1. Februar 1850 bis zum 31. Januar 1854. — Herr Wied theilt mit, daß von Herrn Adolf Seiler, einem früheren Schüler des stenographischen Unterrichtes in der Sonntagsschule, im Namen der Schüler des Herrn Stenographen Drechsler ein Schreiben an die Gesellschaft gerichtet sei, mit der Bitte, das "Correspondenzblatt des königl. stenographischen Institutes in Dresden", welches sich die Schüler des Herrn Drechsler gemeinschaftlich halten, in der Bibliothek der Gesellschaft aufzubewahren. Herr Wied glaubt im Sinne der Gesellschaft zu handeln, wenn er dieses vertrauensvolle Gesuch genehmigt und es geschieht auch hiergegen keine Einsprache. Herr Graul zeigt einen an ihn eingegangenen Brief von Herrn Dudensing in Delitzsch vor, worin mitgeteilt wird, daß in Delitzsch eine polytechnische Gesellschaft nebst einer Sonntagsschule gegründet werden soll. Herr Dudensing bittet um ein Exemplar der Statuten der Leipziger polytechnischen Gesellschaft. Herr Wied theilt mit, daß er von Herrn Weinändler Huth 5 Thaler als Prämie zur Vertheilung an fleißige und treue Sonntagsschüler erhalten habe; die Vertheilung soll bei der nächsten Osterprüfung stattfinden und die Art und Weise der Vertheilung soll Herrn Director Schöne überlassen bleiben. Herr Wied dankt im Namen der Gesellschaft für dieses erfreuliche Geschenk.

(Fortsetzung folgt.)

### Vorschufsverein.

In der zu Anfang des December v. J. abgehaltenen Generalversammlung des Vorschufsvereins wurde das erste Mal über einen längeren Zeitabschnitt, nämlich die Zeit vom 1. Decbr. 1856 bis 31. Octbr. 1857 Rechnung abgelegt, und es dürfte daher schicklich sein, auch an das größere Publicum eine Mittheilung über die Verhältnisse des Vereins gelangen zu lassen. Und dies um so mehr, als ja die Betriebsmittel des Vereins hauptsächlich aus ihm darlehnsweise von hiesigen wie auswärtigen Privatpersonen anvertrauten Geldern bestehen, so daß eben so seine Gläubiger als seine Mitglieder ein Interesse haben zu erfahren, wie weit seine Entwicklung gediehen sei.

Mit großer Freude kann aber dieser Verpflichtung genügt werden, denn der Erfolg hat wohl die kühnsten Erwartungen übertroffen, wie der nachstehende Bericht darthun wird (vergl. auch die Rechnungsablage in Nr. 17 d. Bl.).

Die Zahl der Mitglieder hat in obigem Zeitraum sich mehr als verdreifacht, sie ist von 110 auf 390 gestiegen; es sind in dieser Zeit einschließlich der Prolongationen verfallener Vorschüsse 24,965 Thlr. 10 Ngr. ausgeliehen und hiervon mehr als die Hälfte zurückgezahlt worden, und in Folge des geregelter Eingangs der ausgeliehenen Gelder, so wie mit Hülfe der dem Verein anvertrauten Capitalien (zu erwähnen ist sowohl der von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt auf sehr günstige Bedingungen dem Vorschufsverein eingeräumte Credit von 5000 Thlr., als auch der schon jetzt ganz leidlich geglückte Versuch, die kleinen Capitalien durch Annahme zinsbarer, auf kurze Kündigung gestellter Depositen dem Vorschufsverein zuzuwenden) war noch nie Mangel an Geld Veranlassung, Vorschufgesuche der Mitglieder zurückzuweisen. Wenn gleichwohl seit dem letzten Vierteljahr die Ausleihungen vermindert worden sind, so wird dies in Berücksichtigung der allgemeinen Geldverhältnisse sicherlich die Billigung aller vorsichtigen Geschäftsleute finden, denn ein so junges Institut als der Vorschufsverein muß so lange, bis es genügend allseitiges Vertrauen erworben hat, stets darauf bedacht sein, sich in der Lage zu halten, daß es den Ansprüchen seiner Gläubiger auf Verlangen derselben zur Verfallzeit pünktlich genügen kann, um deswillen aber lieber einer Geschäftseinschränkung sich unterziehen, als auf große Aus-

dehnung denken, welche die Gefahr mit sich führen kann, in obiger Beziehung Verlegenheiten ausgesetzt zu sein.

Das übrigens für jetzt gar vielfältigen Ansprüchen genügt worden ist, ergibt sich aus der Zusammenstellung, wie die bewilligten Vorschüsse sich vertheilen. Es sind nämlich

49	Posten bis	10 Thlr. einschließl.,
48	"	" 20 "
47	"	" 30 "
21	"	" 40 "
11	"	" 50 "
13	"	" 60 "
3	"	" 70 "
8	"	" 80 "
2	"	" 90 "
32	"	" 100 "
17	"	" 150 "
22	"	" 200 "
3	"	" 250 "
5	"	" 300 "
3	"	" 400 "
2	"	" 500 "

ausgeliehen worden; auch haben mehrere Mitglieder wiederholt sich vermittelt des Vorschufsvereins helfen können, da

36	mal der 2. Vorschuf,
23	" " 3. "
16	" " 4. "
3	" " 5. "
2	" " 6. "
und 3	" " 7. "

demselben Erborger bewilligt worden ist; endlich werde, um auch des Standes der Vorschufsuchenden zu gedenken, erwähnt, daß 67 Darlehen an Schneider, 55 an Schuhmacher, 27 an königl. städtische, so wie Eisenbahnbeamte, 22 an Tischler und Instrumentenmacher, 18 an Buchbinder, 17 an Kaufleute und der Rest an 45 verschiedene Gewerbe sich vertheilt.

Der verbliebene Reingewinn ist theils als Dividende den Mitgliedern des Jahres 1856, und zwar mit 20% für jeden in diesem Jahre eingelegten vollen Thaler Monatsbeiträge zu Gute gekommen, theils dem Reservefonds überwiesen, theils dem Ausschuss als Entschädigung für seine Mühwaltung zuerkannt worden.

Es läßt sich sonach nicht verkennen, daß der Verein eines ganz glücklichen Gedeihens sich rühmen darf, und hoffentlich wird von dem künftigen Jahr in allen Richtungen sich das Gleiche sagen lassen. Vor allem möge dies aber von einer raschen Zunahme der Mitglieder gelten. Denn so sehr auch die Betheiligung sich gehoben hat, so ist doch die Anzahl der Mitglieder für Leipzigs Verhältnisse noch klein zu nennen, wie dies ein Vergleich mit den Vereinen gleicher Richtung zeigt, welche in kleineren Städten der Umgegend, wenn schon theilweis unter Zuziehung der benachbarten Dörfer, schon seit längerer Zeit mit fast gleicher Mitgliederzahl bestehen. Auch ist nicht zu verschweigen, daß ganze Classen der hiesigen Gewerbetreibenden fast noch gar nicht, andere nur sehr schwach vertreten sind. Vielleicht rührt dies theilweis daher, daß man das Bestehen des Vereins noch nicht allenthalben kennt, theilweis aber auch aus einer Scheu, indem der Glaube vorherrscht, es lasse die Anmeldung zur Theilnahme an dem Verein auf den Wunsch, dessen Credit bald in Anspruch zu nehmen, schließen. Diese Befürchtung ist aber ganz unbegründet, da sehr viele Mitglieder nur oder wenigstens zunächst in der Absicht dem Verein sich anschließen, um dabei ein wenn auch geringes Capital in einer besonders nutzbaren Weise anzulegen, oder gar um überhaupt sich die Möglichkeit einer Capitalansammlung zu verschaffen. Und hierin liegt der unverkennbare Vorzug des Vorschufsvereins vor der gleichfalls im Juli 1856 hier gegründeten Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende. Auch diese verfolgt den Zweck, Creditbedürftigen Vorschüsse auf kürzere Zeit gegen im Verhältniß zu den früher bei Bucherern gezahlten Zinsen billige Bedingungen zu geben, allein sie gewöhnt nach ihrer Einrichtung Diejenigen, welche sie benutzen, nur an pünktliche Rückzahlung, während der Vorschufsverein seinen Mitgliedern eine ganz leichte Seligenheit bietet, sich allmählig ein Capital zu ersparen. Und hierin liegt viel, da das Sparen den Mitgliedern so ganz erleichtert wird. Einen Theil nämlich sind die Monatsbeiträge so gering gesetzt (der Mindestbeitrag ist 4 Ngr.), daß sie von Jedermann erübrigt werden können, andern Theils aber werden sie bei den Mitgliedern abgeholt, letztere sind daher des bei der Sparcasse vorliegenden, dort allerdings unvermeidlichen Uebelstands, daß die Gelder gebracht werden müssen,

überhoben; endlich geben diese Monatsbeiträge ein ganz leidliches Ergebniss, da der Reingewinn des Vorschussvereins des Jahres zum großen Theil an die Mitglieder nach den von ihnen im vorhergehenden Jahre eingelegten Beiträgen, so weit sie volle Thaler erreicht haben, vertheilt wird. Durch diese Mitgliederbeiträge war schon bis zum 30. November 1856 ein Capital von 156 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. angesammelt, welches sich bis zum 31. October v. J. um 1347 Thlr. 26 Ngr. 6 Pf. erhöht hat, so daß diese Beiträge nahe den 8. Theil des jetzt erforderlichen Betriebsfonds bilden, und, wenn sie in gleicher Weise steigen, selbst bei der voraussichtlichen Erhöhung des Jahresbedarfs einen noch bedeutenderen Bruchtheil des ersteren betragen werden. Gewiß wird man aber zugeben müssen, daß der Antheil des Einzelnen an diesem auf solche Weise gesammelten Capital, so klein letzteres im Verhältniß zu den Betriebsmitteln des Leipziger Verkehrs ist, für manche Mitglieder einen sehr hohen Werth hat, da sie sich sagen können, daß sie nach langem aber vergeblichen Bemühen, für sich selbst, nicht für Bedürfnisse ihres Gewerbes, etwas zurückzulegen, endlich dies Ziel zu erreichen hoffen dürfen, ja die Aussicht haben, selbst bei unbedeutenden Einlagen ein reiches Zins tragendes Säumchen sich zu erwerben, das ihnen auch insofern noch besonderen Nutzen gewährt, als es bei etwaigem Geldbedürfniß als Pfandstab des von ihnen zu beanspruchenden Credits mit in die Waagschale fällt.

Möge daher dem Vorschuss-Verein die Hoffnung auf noch schnellere Vergrößerung seiner Mitgliederzahl in reichstem Maße erfüllt werden; die neuen Mitglieder selbst werden sicherlich keine Veranlassung haben, ihren Zutritt zu bereuen, da sie, welchem Stand sie auch angehören, nach einer der verschiedenen Richtungen, in denen der Verein benutzt werden kann, gewiß ihre Rechnung finden werden.

## Betrachtungen über den Branntwein.

### II. Der Verbrauch.

Am stärksten ist der Verbrauch des Branntweins in den nördlichen Ländern, wo der Weinstock entweder gar nicht gedeiht, oder wo er nur in Gärten zum Genuß der Trauben gezogen wird, und wo ein wohlfeil schmeckendes, nahrhaftes und zugleich wohlfeiles Bier den Alkohol noch nicht hat verdrängen können: im nördlichen und mittlern Rußland, Polen, Schweden, Norwegen, Dänemark, Großbritannien, so wie im nördlichen und mittlern Deutschland. In Bayern, wo die Kunst, ein gutes Bier zu einem Preise zu brauen, zu welchem es sich auch der Arbeiter verschaffen kann, auf der höchsten Stufe der Ausbildung steht, ist das Branntweintrinken verhältnißmäßig wenig Sitte; dasselbe ist der Fall im übrigen weindauenden südlichen Deutschland. In Frankreich, ausgenommen Paris und einige andere große Städte, in welchen la goutte (das Schnapsyläschen) neben dem durch eine hohe städtische Accise (Octroi) sehr vertheuerten Wein schon weiter Platz gegriffen hat, in Italien, in der Schweiz, beschränkt sich der Genuß der Spirituosen fast nur auf Liqueure, und selbst die diesen Ländern eigenthümlichen alkoholischen Getränke, als Absynth, Kirschwasser, Cognac und dergl., werden in großen Quantitäten nach dem Norden ausgeführt. Sie bilden einen bedeutenden Handelsartikel und die dafür ins Ausland gehenden Summen werden nach Millionen berechnet. Die Nachahmung derselben, selbst unter gefälschter Etikette, hat dem Bezug der echten fremden Spirituosen noch wenig Abbruch gethan.

Um einigermaßen einen Begriff zu bekommen, wie außerordentlich groß der Umsatz in diesem gefährlichen Getränk ist, sei hier unter Andern angeführt, daß die statistischen Quellen hierüber nur für das nördliche Europa die ungeheure Zahl von zwei tausend Millionen Kannen annähernd als Minimum nachweisen. Dies repräsentirt, die Kanne durchschnittlich nur zu 5 Ngr. angenommen, einen Geldwerth von mehr als 333 Mill. Thaler. Der bei weitem größte Theil wird getrunken, und der Theil, welcher in der Medicin oder als Brennspiritus verwandt wird, ist kaum nennenswerth. — Um dieses Branntweinmeer zu erzeugen, werden dem naturgemäßen Verbrauch der notwendigsten Nahrungsmittel circa 20—25 Mill. Centner Getreide und 100—120 Millionen Centner Kartoffeln entzogen; 2 Millionen Erwachsene würden mit diesen Früchten, 2 Pfund Brod und Kartoffeln auf den Kopf gerechnet, ein ganzes Jahr ausreichen. Ueber den Einfluß der Verwendung des Getreides und der Kartoffeln zur Spiritusbe-

ereitung auf die Landwirtschaft soll in einem spätern Artikel gesprochen werden.

Die Steuer, welche die Branntweintrinker indirect zahlen, ist höher als irgend eine Steuer, welche es zu zahlen giebt. In Großbritannien bringt die Branntweinsteuer durchschnittlich 40 Mill. Thaler ein. Im Königreich Sachsen betrug sie im Jahre 1856 581,236 Thaler, welche von 620 Brennereien (46 in den Städten, 574 auf dem Lande) baar ausgelegt wurde. 11 dieser Brennereien zahlten jede allein über 11,000 Thaler Steuer. — Im Königreich Preußen brachte die Branntweinsteuer im Jahre 1856 6,981,916 Thaler ein, welche 5866 im Betriebe befindliche Brennereien zahlten, und in welchem Maße die Erzeugung und der Verbrauch im Steigen begriffen ist, beweist der Umstand, daß in dem angeführten Jahre die Steuer beinahe eine Million Thaler mehr einbrachte als im Jahre 1855. Man kann sicher annehmen, daß in diesem Staate in der neuesten Zeit jährlich im Durchschnitt 300 Mill. Kannen Branntwein (die Kanne durchschnittlich nur zu 5 Ngr. gerechnet, ergibt einen Werth von 50 Millionen Thalern) getrunken werden, was bei 17 Millionen Einwohnern auf jeden Kopf, vom Kinde in der Wiege bis zum ältesten Greis, männlichen wie weiblichen Geschlechts, 18 Kannen und nach dem hier angenommenen Preise 3 Thaler ausmachen würde. Bringt man aber von diesen 17 Millionen Einwohnern 8 Mill. weibl. Geschlechts, die männliche Jugend bis zum funfzehnten Jahre und die Nicht-Branntweintrinker mit nur 3 Millionen in Abzug, so vertheilt sich das zu trinkende Quantum mit 50 Kannen im Werthe von 8½ Thaler auf den Kopf. Diese im Durchschnitt den Einzelnen treffende Summe übersteigt jedoch mindestens das Doppelte, wenn man bedenkt, daß der hier gestellte Kannenpreis nach dem Eimerpreise berechnet ist, ferner daß ein großer Theil des gewöhnlichen Branntweins von den Destillateuren mit Kräutern, Zucker und sonstigen unschädlichen und schädlichen Ingredienzen versetzt, versüßt oder wohl gar verfälscht unter den verschiedensten Namen im Einzelverkauf viel höher verwerthet wird; so wird z. B. die Kanne, welche dem Einzelverkäufer im Eimer 5 Ngr. kostet, gläsernweise (etliche 30 Gläser per Kanne) das Gläschen zu 3 Pfennige, auf 10 Ngr. ausgebracht. Hierbei sind die ausländischen Alkohollen für feinere Gaumen, als echt westindischer Rum, Cognac, Schweizer-Absynth, Kirschwasser, Genever und die feinen Liqueure noch gar nicht mitgezählt. — n —

### Concert von Hans von Bronsart.

Sonnabend 16. Januar. — Das Concert, welches Herr von Bronsart an diesem Abend im Gewandhause veranstaltete, versprach schon durch sein außergewöhnliches Programm, das bis auf eine einzige ausfüllende Arie durchgängig hier noch nicht gehörte Werke enthielt, besonders interessant zu werden. Es war aber nicht allein der Reiz der Neuheit, der den ausgeführten Werken zur Seite stand, sie vermochten vielmehr als Repräsentanten einer von verschiedenen Seiten her angefochtenen Richtung für unsere Kunstkreise ganz besondere Bedeutung zu erregen, je weniger wir von anderer Seite her Gelegenheit erhalten, die seit belläufig ziemlich zwanzig Jahren gesammelten sehr schätzbaren Erfahrungen auf dem Gebiete der Concertmusik allmählig doch auch zu vergrößern.

Herr von Bronsart hatte bereits durch zweimaliges Auftreten als Clavierspieler im Gewandhause seine Bekanntheit mit dem Publicum unter allseitiger Theilnahme angebahnt. Eine vollständige Würdigung seiner künstlerischen Bedeutung in ihrem ganzen Umfange bot sich jedoch erst diesmal dar, wo er, ohne mancherlei hemmende Rücksichten nehmen zu müssen, nach eigener freier Wahl mit der vollen Kraft edler Sympathie sich den Werken zuwenden konnte, die ihm mehr als andere heimischer Boden sind. Ueber die Vorzüge des Herrn von Bronsart als Clavierspieler brauchen wir nur wenige Worte zu verlieren; die vollkommene Herrschaft über die Technik seines Instrumentes, welche ihm nur wieder ein Mittel für den vollkommenen Ausdruck der Idee des Kunstwerkes ist, sind Eigenschaften, die ihn in die Reihen der Auserwählten stellen, die Künstler im wahren Sinne zu heißen verdienen. Wir haben diesen reinen Eindruck, daß wir nicht ein Mal den Virtuosen auf Kosten des Künstlers zu bewundern hatten, als eine höchst wohlthunende Erinnerung aus dem Concert behalten.

Franz Schuberts Fantasie (C dur, op. 15) eröffnete das Concert. Dieses prachtvolle Werk, ursprünglich für Clavier allein geschrieben, somit dem Gebiete der Kammermusik angehörig, ist für den Concert-

gebrauch mit einer Orchesterbegleitung von Liszt versehen worden. Wie wir stets die innige Verschmelzung und das Aufgehen der eignen Persönlichkeit im Kunstwerke an Liszt bewundert haben, so ist es auch mit dieser genialen Reproduktion der Fall. Seine Meisterhand hat das Werk gleichsam noch einmal geschaffen, so tief und innig sind Schuberts Intentionen erfasst und mit so treuer Pietät wiedergegeben worden. Wir glauben diesem so eben im Druck erscheinenden Concertstück überall die dankbarste Aufnahme voraussetzen zu können; es ist für unsere Clavierspieler eine Bereicherung ihres Repertoires, die eben so erwünscht als werthvoll genannt werden muß. Die Aufnahme desselben war von Seiten des Publicums einmüthig begeistert. — Den Glanzpunct des Auftretens als ausübender Künstler bildete die Wiedergabe des neuen Clavierconcertes von Liszt (Nr. 2, A dur); sie war in jeder Hinsicht vollendet und bewundernswürdig. Mit imponirender Ruhe und Sicherheit neben tiefem Verständniß und edler Auffassung besiegte Herr von Bronsart die Schwierigkeiten des Werkes, die nicht bloß technischer, sondern in weit höherem Grade noch intellectueller Natur sind. Ein näheres Eingehen auf dieses bedeutende und interessante Werk ist hier nicht statthaft; wir glauben aber, daß seine Vorzüge von Geignern wohl verringert, aber nicht mit Erfolg geläugnet werden können. — Zu den nicht weniger genussreichen Leistungen des Abends gehören auch die beiden Compositionen des Concertgebers: ein Trio und „Frühlingsfantasie“ für Orchester. Wir müssen ihm nach solchen Proben eine ganz bedeutende Schöpfungs- und Gestaltungskraft zuerkennen, eine reiche, glühende Phantasie und sichere Beherrschung der Ausdrucksmittel. Das Trio reiht sich den besten Schöpfungen seit Schumann an; es fand die wohlverdiente Anerkennung, namentlich das reizende Scherzo. Die Ausführung durch den Componisten und die Herren Concertmeister David und Kammervirtuosen Cosmann aus Weimar war namentlich in Bezug auf lebendige Auffassung sehr gelungen. Die „Frühlingsfantasie“ bietet der unbestreitbaren Höhe von Talent und Genie so viele, daß wir die Mängel, die diesen jugendlichen Werken natürlich noch anhaften, eher für Bürgen zukünftiger größerer Entwicklung und Vollendung halten, als in ihnen einen Verfall der Kunst zu sehen vermögen. Wir setzen die Vorzüge der neuen Richtung hauptsächlich mit in den frischen, lebensvollen Geist, der unverloren fortwalten wird, wenn der Streit über die zufälligen Werke, ihre Extravaganzen und dergl. längst beendet ist.

Unter den übrigen Nummern des Programms müssen wir Frau Krüger mit der Arie aus dem „Barbier von Sevilla“ „Una voce“ und drei Liedern von Franz lobend erwähnen. Sie hat seit ihrem letzten Auftreten gute Fortschritte gemacht; ihre schöne Tonbildung und gute Anlage zur Coloratur läßt ihr diesmal günstigere Aussichten stellen. Herr Capellmeister Rieß hatte die Direction übernommen und sich durch treffliches Einstudiren mit dem Orchester verdient gemacht. Herr Concertmeister David spielte die Partie der Violine concertante in der „Frühlingsfantasie“ mit großer Vollendung und Frau Dr. Pohl aus Weimar hatte die Harfenpartie desselben Werkes übernommen. Die Leistungen des Orchesters waren nicht fehlerfrei, aber in Rücksicht auf die Schwierigkeiten der neuen Werke und ihr rasches Einstudiren besonders durch eine schwungvolle Auffassung und Wiedergabe wohlthuend.

Leipzig, den 18. Januar. Se. Königl. Hoheit der Kronprinzehrte von der im Connewitzer Reviere abgehaltenen Jagd, bei welcher u. A. 30 Stück Rehe erlegt wurden, vorgestern erst gegen 8 Uhr Nachmittag nach der Stadt zurück und verbrachte den Abend im Hotel de Baviere, wo der Prinz die sämmtlichen Theilnehmer an der Jagd zu einem Abendessen um sich vereinigt hatte.

Gestern Mittag nahm Höchstselbe der hiesigen Garnison die Parade ab, speiste mit dem hiesigen Officiercorps in der Stadt Hamburg zu Mittag und beehrte Abends die im Theater stattfindende Vorstellung der Oper „die Jüdin“, mit seiner Gegenwart.

Gestern Abend um 9 Uhr traf Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg hier ein und stieg gleichfalls im Hotel de Baviere ab.

Heute früh 8 Uhr empfingen beide Prinzen auf dem sächsisch-bayerischen Bahnhofe Se. Hoheit den regierenden Herzog von Altenburg und fuhrten mit Letzterem in bereitstehenden Extraposten direct vom Bahnhofe aus zu der im Ehrenberger Königl. Reviere veranstalteten Jagd.

### Oeffentliche Gerichtsitzungen.

Von dem hiesigen Königl. Bezirksgericht ist laut Anschlag am Gerichtsprotocoll eine Hauptverhandlung auf

Dienstag den 19. Januar früh 9 Uhr in Untersuchungssachen wider den Hausknecht Friedrich Ernst W. aus Zittau wegen Diebstahls — und eine dergl. auf

Mittwoch den 20. Januar Nachmittags 4 Uhr in Untersuchungssachen wider den Mechanikulehrling Carl Julius K. von hier wegen Diebstahls anberaumt worden.

### Vermischtes.

Besuch der Hochschulen im Wintersemester 1857/58:

	Juristen	Mediciner	Theologen	Gesammtzahl	1-58/57
München . . . . .	506	138	163	1328	1258
Würzburg . . . . .	131	270	106	655	—
Leipzig . . . . .	343	192	187	850	811
Tübingen . . . . .	80	134	342	731	714
Heidelberg . . . . .	291	107	88	640	615
Greifswalde . . . . .	30	109	29	245	241
Kiel . . . . .	—	—	—	122	142
Königsberg . . . . .	101	96	113	361	357
Gießen . . . . .	153	96	52	375	348
Marburg . . . . .	44	61	69	229	—
Freiburg . . . . .	36	54	164	340	329
Jena . . . . .	—	—	—	379	—
Breslau . . . . .	168	126	267	731	—
Erlangen . . . . .	99	105	325	589	549

Die Bergakademie in Freiberg zählt 127 Schüler gegen 93 im vorigen Winter. Der Besuch der Hochschulen hat sich sonach im Allgemeinen vermehrt; glücklicherweise trifft dieser Zuwachs nicht das sog. Brodstudium, sondern die philosophische Facultät, d. h. jenes Fach, worunter alle die Leute begriffen sind, welche nur ihrer Ausbildung wegen studiren.

Die beste Beurtheilung der Handelskrise von 1857 findet sich in dem neuesten Hefte der *Austria* aus Höflens Feder. Die Ursachen der Krise werden darin ganz richtig in der Creditüberspannung und Ueberspeculation gefunden und mit Recht von neuem die lächerliche Ansicht widerlegt, als ob Silbermangel, wegen der Silberausfuhr nach dem Orient, die Ursache der Krise gewesen sei; auch wird mit Klarheit die Ansicht Tooke's hervorgehoben, daß die hohen Preise eine Folge des übertriebenen Unternehmungsgelstes, nicht der Entwerthung des Geldes gewesen seien.

In Augsburg besteht seit Kurzem eine Anstalt zur Aufnahme lediger alleinstehender Fabrikarbeiterinnen. Die Anstalt dient auch zur Unterkunft für Arbeiterinnen, die noch keine Wohnung haben oder erst Arbeit suchen und hat sich bis jetzt als sehr nützlich bewährt.

### Die Rathhausuhr

ging Montag den 18. Januar um 11 Uhr Vorm. 58 Sec. nach.

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 217 d. Bl. auf 1858.)

2187. Bis 23. Jan. 1858 Einzahl. 2. mit 10  $\%$ , den Dortmunder Bergbau- und Hütten-Verein „Lenne Ruhr“ zu Dortmund betr. [Bei H. A. Heynemann & Comp. in Berlin ic.; zeitl. Einschuß gleichfalls 10  $\%$ .]  
 2188. Bis 26. Jan. 1858 Einzahl. 9. mit 10  $\%$ , d. i. 10 pEt., die Chemnitz-Würschniger Eisenbahn-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Unter Innebeh. von 1  $\%$  2 $\%$  viertelmonatl. Zinsen der bereits eingeschoss. 80  $\%$ , bei Becker & Comp. in Leipzig ic.]  
 2189. Bis 28. Jan. 1858 Einzahl. 6. mit 5  $\%$ , den Meißner Gasbeleuchtungs-Verein zu Meißen betr. [Auf dem Comptoir des Vereins in Meissen, Hohnsdorfs Haus; zeitl. Einschuß 20  $\%$ .]  
 2190. Bis 28. Jan. 1858 Einzahl. 2. mit 3  $\%$ , den Zwickau-Berliner Steinkohlenbau-Verein zu Berlin betr. [Bei Heinr. Küstner & Comp. in Leipzig ic.; zeitl. Einschuß 2  $\%$ .]

- 2191. Bis 29. Jan. 1858 Nachm. 4 Uhr Einzahl. 4. mit 5  $\text{ss}$ , die Glauchauer Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Glauchau betr. [An das Directorium der Gesellschaft, auf dem Rathhause in Glauchau; zeitl. Einschuss 15  $\text{ss}$ .]
- 2192. Bis 30. Jan. 1858 Einzahl. 5. mit 10  $\text{ss}$ , die Chemnitzer Spinnerei-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Unter Innebeh. von 12  $\text{ss}$  dreimonatl. Zinsen der bereits eingeschoss. 40  $\text{ss}$ , zur Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Neumarkt 41, Etage 2 ic.]
- 2193. Bis 30. Jan. 1858 Einzahl. 8. mit 10  $\text{ss}$ , d. i. 10 pCt., die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Potsdam“ zu Dortmund betr. [Unter Innebeh. von 17 1/2  $\text{ss}$  Zinsen der bereits eingeschoss. 70  $\text{ss}$  bei J. Kraft & Comp. in Berlin ic.]
- 2194. Bis 30. Jan. 1858 Einzahl. 13. mit 1  $\text{ss}$ , den Weisendorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Reig & Dreverhoff in Zwickau; zeitl. Einschuss 12  $\text{ss}$ .]
- + Bis 31. Jan. 1858 Nachlief. 5., 6., 7. und 8 mit je 20 Fl. Conv.-Rze. (13  $\text{ss}$  21  $\text{ss}$  Decim.-Cour.), d. i. 10 pCt., die Aufsig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft zu Teplitz betr. [Für Die, welche Einzahl. 5., 6., 7. und 8. mit Ebensoviele bis daher nicht leisteten, davon jedoch die Zinsen des bereits eingeschossenen à 5 pCt. bis mit zum 30. Nov. 1857 in Anrechnung zu bringen befugt sind, bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Neumarkt 41, Etage 2 ic.]
- 2195. Bis 30. Jan. 1858 Einzahl. 10. (letzte) mit 10  $\text{ss}$ , d. i. 10 pCt., die Werra-Eisenbahn-Gesellschaft zu Reiningen betr. [Unter Innebeh. von 18  $\text{ss}$  Zinsen bei H. Edel in Leipzig, Klostergasse 3 ic.; zeitl. Einschuss 90  $\text{ss}$ .]
- 2196. Bis 31. Jan. 1858 Einzahl. 9. mit 20 Fl. Conv.-Rze. (13  $\text{ss}$  21  $\text{ss}$  Decim.-Cour.), d. i. 10 pCt., die Aufsig-Teplitzer Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft zu Teplitz betr. [Unter Innebeh. der Zinsen à 5 pCt. auf die bereits eingeschoss. 160 Fl. Conv.-Rze. vom 30. Nov. 1857 ab bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig ic.]
- 2197. Bis 31. Jan. 1858 Mittags 12 Uhr Einzahl. B. 5. (letzte) mit 40  $\text{ss}$ , d. i. 20 pCt., die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau, bezügl. der Zweigbahn von Reichenbach nach Frankenstein betr. [Unter Innebeh. von 3 1/2  $\text{ss}$  fünfmonatl. Zinsen der bereits eingeschoss. 160  $\text{ss}$ , bei M. Oppenheim & Söhne in Berlin, Burgstr. 27 ic.]
- ++ Bis 31. Jan. 1858 Mittags 12 Uhr Nachlief. 2., 3., 4. und 5. mit zusammen 80  $\text{ss}$  18  $\text{ss}$ , die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau betr. [Für Die, welche Vollenzahlung zu leisten gemeint sind, an die Hauptcasse der Seehandlungs-Societät in Berlin ic.; zeitl. Einschuss 20  $\text{ss}$ .]

## Leipziger Börsen - Course am 18. Januar 1858.

### Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Bank- und Credit-Actien	
<i>excl. Zinsen.</i>		<i>excl. Zinsen.</i>		<i>excl. Zinsen.</i>	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. sächs. Staatspapiere.		Berlin - Anh. Eisenb. - Priorit.-Oblig. pr. 100 $\text{ss}$		Allg. Deutsche Credit - Anstalt zu Leipzig à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\text{ss}$	3	do. do. do.	4 1/2	Anh. - Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	77 1/4
- kleinere	3	Leipz. - Dresdn. Eisenb. - Part. Oblig. pr. 100 $\text{ss}$	3 1/2	do. do. Litt. C. à 100 $\text{ss}$ do.	99 1/2
- 1855 v. 100 $\text{ss}$	3	do. Anleihe v. 1854 do.	4	Berliner Disconto Comm. - Anth.	—
- 1847 v. 500 $\text{ss}$	4	Magd. - Leipz. Eisenb. - Prior. Actien pr. 100 $\text{ss}$	4	Braunsch. Bank à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	110
- 1852 u. 1855 v. 500 $\text{ss}$	4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—
v. 100 -	4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	71 1/2
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 $\text{ss}$	4 1/2	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100. $\text{ss}$	4	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	Dess. Cred.-Anst. à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	—
K. S. Land-fv. 1000 u. 500 -	3 1/2			Geraer Bank à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	88 1/2
rentenbriefe kleinere	3 1/2	<b>Eisenbahn-Actien</b>		Gothaer do. do. do.	87 1/2
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 -	3	<i>excl. Zinsen.</i>		Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
Obligat. kleinere	3	Alberts-Bahn à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
do. do. do.	4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 $\text{ss}$ do.	—	Hannov. Bank à 250 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	—
do. do. do.	4 1/2	Berlin-Anhalter à 200 $\text{ss}$ do.	—	Leipz. Bank à 250 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	152
do. von 1856 v. 100 $\text{ss}$	4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\text{ss}$ do.	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	—
Sächs. erbl. fv. 500 $\text{ss}$	3 1/2	Chemn.-Würschn. à 100 $\text{ss}$ do.	—	Meining. Cr.-B. à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\text{ss}$	3 1/2	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\text{ss}$ do.	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—
do. do. v. 500 $\text{ss}$	3 1/2	Köln-Mindener à 200 $\text{ss}$ do.	—	Rostock. Bank à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	—
do. do. v. 100 u. 25 $\text{ss}$	3 1/2	Leipzig-Dresdner à 100 $\text{ss}$ do.	292	Schles. Bank - Vereins - Actien	—
do. do. v. 500 $\text{ss}$	4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\text{ss}$ do.	58	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 $\text{ss}$	4	do. Litt. B. à 25 $\text{ss}$ do.	—	Thür. Bank à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	77
do. do. do. do.	3 1/2	Magdeburg-Leipz. à 100 $\text{ss}$ do.	254	Weimar. do. à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	104 1/4
do. do. do. do.	4	Oberschles. Litt. A. à 100 $\text{ss}$ do.	—	Wiener do. pr. Stück	—
do. do. do. do.	4	do. „ B. à 100 $\text{ss}$ do.	—		
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 $\text{ss}$	3	do. „ C. à 100 $\text{ss}$ do.	—		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	Thüringische à 100 $\text{ss}$ do.	126		
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2				
do. do. do. do.	5				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5				
do. Loose v. 1854. do.	4				

Sorten.		Wechsel.		Sorten.	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1 $\text{ss}$ Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	143 5/8	Breslau pr. 100 $\text{ss}$ Pr. Ort.	99 7/8
Augustd'or à 5 $\text{ss}$ à 1/2 Mk.	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102 5/8	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	57
Br. u. 21 K. 8 G.	—	Berlin pr. 100 $\text{ss}$ Pr. Ort.	99 7/8	in S. W.	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	Bremen pr. 100 $\text{ss}$ L'dor	109 1/4	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	152
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	9 1/4	à 5 $\text{ss}$	—	London pr. 1 £ Sterk { 7 Tage dato	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5. 12 1/2			{ 2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 $\text{ss}$ Agio pr. Ct.	4 1/2			{ 3 M.	6. 19 1/2
Kaiserl. do. do.	4			Paris pr. 300 Francs	80
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—			Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	96 1/4
Passir- do. do. à 65 As - do.	—				94 7/8
Conv. - Species u. Gulden - do.	—				
do. 10 und 20 Kr.	2 1/2				
Gold pr. Zollpfund fein	454				

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\text{ss}$  13  $\text{ss}$  8 3/4  $\text{ss}$  - †) Beträgt pr. Stück 3  $\text{ss}$  3  $\text{ss}$  6  $\text{ss}$

# Meteorologische Beobachtungen

vom 10. bis 16. Januar 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fleischeln-Hygrometer nach Debus.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
10. 8	28, 0, 8	+ 2, 8	1, 4	60, 0	SW	gewölkt, luftig.
2	— 1, 2	+ 3, 6	0, 9	62, 5	W	bewölkt.
10	— 1, 3	+ 2, 5	0, 4	64, 0	SW	trübe, feucht.
11. 8	— 0, 7	+ 0, 4	0, 5	65, 0	SSW	neblig.
2	28, 0, 0	+ 4, 6	1, 2	61, 3	SSW	Sonnenschein.
10	— 0, 0	+ 0, 1	0, 5	64, 0	SSW	gestirnt.
12. 8	— 1, 6	+ 1, 8	0, 3	65, 4	WNW	Nebelregen.
2	— 1, 6	+ 2, 3	0, 2	66, 0	NW	Nebel.
10	— 1, 2	+ 0, 4	0, 2	66, 0	NW	Nebel.
13. 8	— 0, 4	+ 0, 0	0, 2	66, 5	SSW	gewölkt, neblig.
2	27, 11, 5	+ 2, 5	1, 1	62, 0	SSW	Sonnenschein.
10	— 11, 4	+ 1, 5	0, 5	65, 0	SW	gewölkt, luftig.
14. 8	28, 0, 2	+ 2, 2	0, 5	65, 0	W	gewölkt, luftig.
2	— 0, 2	+ 3, 6	0, 7	64, 0	W	bewölkt, neblig.
10	— 0, 2	+ 1, 8	0, 5	65, 0	W	bewölkt.
15. 8	27, 11, 8	+ 2, 2	1, 0	63, 0	W	gewölkt.
2	— 11, 0	+ 2, 2	0, 7	64, 0	WSW	Regen.
10	— 10, 7	+ 2, 2	0, 5	65, 0	WSW	Regen.
16. 8	— 9, 0	+ 3, 5	0, 7	65, 0	W	gewölkt, windig.
2	— 9, 0	+ 2, 8	0, 6	65, 0	WNW	Regen, windig.
10	— 10, 7	+ 0, 5	1, 0	61, 0	NW	gestirnt, windig.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 81. Abonnements-Vorstellung.  
**Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder.**  
 Trauerspiel in 4 Acten von Schiller.

**Personen.**

Donna Isabella, Fürstin von Messina,	Fräul. Huber.
Don Manuel, ihre Söhne,	Herr Wenzel.
Don Cesar, ihre Söhne,	Herr Köhler.
Beatrice	Fräul. Wulff.
Diego	Herr Denzin.
Ein Bot	Herr Witt.
Cajetan, Führer des alten Chors,	Herr Werner.
	Herr Stürmer.
	Herr Saalbach.
	Herr Gillis.
	Herr Albig.
	Herr Kayda.
Ritter des alten Chors	Herr Bindemann.
	Herr Weber.
	Herr Peuschel.
	Herr Talgenberg.
	Herr Stephan.
	Herr Ködiger.
Bohemund, Führer des jungen Chors	Herr Bödel.
	Herr Scheibe.
	Herr Kron.
	Herr Giese.
	Herr Böhm.
	Herr Ludwig.
Ritter des jungen Chors	Herr Krüger.
	Herr Buchmann.
	Herr Scheibe II.
	Herr Steinel.
	Herr Werner.
	Herr Leonhardt.

Die Knechte von Messina. Knaben.

## Vierzehntes Abonnement-Concert

im  
**Saale des Gewandhauses**  
 Donnerstag den 21. Januar.  
**Erster Theil.** Ouverture (op. 124) von L. v. Beethoven. —  
 Arie aus „Elias“ von Mendelssohn, gesungen von Fräulein

Rosa Mandl. — Concert für das Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Herrn Ferdinand Breunung aus Cöln. Recitativ und Arie aus der Oper „Der Zweikampf mit der Geliebten“ von L. Spohr, gesungen von Fräul. Mandl. — a) Nocturno von F. Breunung, b) Impromptu von F. Hiller für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn Breunung.  
**Zweiter Theil.** Sinfonia pastorale von L. v. Beethoven.  
 Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.  
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
 Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. Januar.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.**

I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A b f. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — An f. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A b f. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — An f. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: A b f. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — An f. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A b f. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), — An f. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A b f. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — An f. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A b f. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — An f. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Städtisches Kunstmuseum,** verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerstraße, geöffnet von 10—11 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**E. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
**E. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
**C. Domitz,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**Atelier für Photographie und Panotypie** von Friedrich Mancke, Lehmann's Garten neben Prager's Restauration.  
**Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Alterthümern u. Kunstfachen aller Art bei **Ischiesche & Köder** an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von dem vormaligen Patrimonialgericht zu Cythra am 21. Februar 1854 für Johanne Therese Horsch aus Teilschütz ausgestellte Besindefeignißbuch am 11. d. Mts. auf dem Wege von Teilschütz nach hier verloren gegangen.  
 Zu Verhütung von Mißbrauch machen wir dies bekannt und fordern den demaligen Inhaber des Besindefeignißbuches zu schleuniger Abgabe desselben an uns auf.  
 Leipzig, den 16. Januar 1858.  
 Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir.  
 Kurzwelsh, Act.

## Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag des Geschwiffr. Jähnichen zu Kleinwiederisch soll das demselben zugehörige Einundeinhalbhufenstück Nr. 7 des Brandkatasters, Fol. 8 des Grund- und Hypothekenbuchs für

**Kleinwiederisch** an 29 Aern, 145 Ruthen mit  
869,16 Thaler, auf 1/4 Hlr. gewogen.  
Pünfftigen 24. Februar 1858  
Vormittags 11 Uhr im Aptisch'schen Gasthose zu Klein-  
wiederisch, nicht minder einiges Inventar und Mobiliar nebst  
Vorräthen

den 25. Februar 1858,

so wie nach Befinden in den folgenden Tagen im bezeichneten  
Jähnichen'schen Gute an den Meistbietenden verkauft werden.  
Die Subhastationsbedingungen und Beschreibung des Gutes  
sind nebst den Auktionsverzeichnissen den Anschlägen an Amts-  
stelle und im Gasthose zu Kleinwiederisch beigelegt.

Leipzig, den 7. Januar 1858.

Königliches Gerichtsamt II.  
Söhne.

Lampadius.

### Leçons de conversation et de grammaire.

Un jeune français, comme le commerçant, les employes  
ses soirées à donner des leçons.

On prie de s'adresser Neumarkt No. 9, 2. étage.

Eine Dame wünscht noch einige Stunden Hindern oder Er-  
wachsenen Clavierunterricht zu ertheilen. Näheres zu erfragen in  
dem Geschäft von Reichsenring & Kapfer, Grimm. Straße.

Ein Franzose, vor kurzem hier angekommen, ertheilt Unterricht,  
wie auch Conversation in seiner Muttersprache. Näheres Halle-  
sches Gäßchen Nr. 12, 2. Et. von 2 bis 8 Uhr.

Künstliche Zähne in Hippopotamus gravirt, als ein-  
fachstes und schäufstes Ersatzmittel der natürlichen Zähne be-  
sorgt mit Hilfe eines in Paris gebildeten Technikers  
Dr. med. Gootz in Lindenau.

## VIII. Einzahlung

beim

### Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein.

Zur Vollendung des Maschinen-Treib- und Kesselhauses, so wie des Huthauses und Bezahlung der Dampfmaschine macht sich  
die VIII. Einzahlung notwendig; es werden daher die Herren Actionaire des oben bemerkten Vereins mit Genehmigung des  
Vereins-Ausschusses hiermit aufgefordert,

den 20. oder 21. Januar 1858

gegen Abgabe des siebenten und in Empfangnahme des achten Interimscheins

fünf Thaler

pr. Actie entweder an

den Vereins-Cassirer Herrn A. W. Vornhagen in Zwickau,  
Herrn Julius Meissner in Leipzig,  
Herrn Banquier Philipp Eilmeyer in Dresden oder  
an Herrn August Schmiedler in Hamburg

bei Vermeidung einer Conventional-Strafe von 10 pro Cent der zu leistenden Einzahlung zu bestrafen.  
Zwickau, am 21. December 1857.

Das Directorium des Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Vereins.

Louis Schmiedler.

## Weissenborner Steinkohlen-Actienverein.

Dreizehnte Einzahlung mit Einem Thaler pro Actie

Freitag den 29. Januar 1858

oder spätestens

Sonnabend den 30. Januar 1858

bei Herren Reiz & Dreverhoff hier und Herrn J. G. Silber in Leipzig.

Zugleich werden die Inhaber derjenigen Interimscheine, auf welche die nacheinander bis zur fünften ausgeschrieben gewesenen  
Einzahlungen, ungeachtet der an sie unter dem 30. December 1857 erlassenen Aufforderung, bis jetzt nicht geleistet worden sind, ihrer  
Rechte als Actionaire, so wie der bereits geleisteten Einzahlungen für verlustig erklärt.

Hierdurch werden die Inhaber solcher Interimscheine, auf welche die seitdem fällig gewesenen Einzahlungen, und zwar von der  
sechsten bis zur zwölften, nicht berichtet wurden, aufgefordert, diese Einzahlungen nebst Conventionalstrafe nummehr längstens  
bis zum

20. Januar 1858

an die Herren Reiz & Dreverhoff hier zu bewirken, ausserdem sie sonst alles ihrer Rechte als Actionaire verlustig geben.

Zwickau, den 28. December 1857.

Das Directorium des Weissenborner Steinkohlen-Actienvereins.

L. Engelbrecht. Gustav Reiz.

## Sophien-Bad.

Meinen geehrten Gästen die ergebenste Anzeige, daß meine Anstalt für Bannen-Bäder wieder von früh bis Abends eröffnet  
ist, ebenso werden auch Haus-Bäder zu jeder Tageszeit wieder in die Wohnungen gesandt.

Das Dampfbad hingegen bleibt noch für kurze Zeit geschlossen.

Leipzig, den 14. Januar 1858.

E. Lortche.

Der hochachtbaren Gewerkschaft von Himmelsch-Beer-Fdgr. bei  
Annaberg wurde die vorläufige Anzeige, daß der Vertrag über  
das Betriebsjahr 1857 nebst lithographirtem Croquis des Gruben-  
feldes Ende dieses Monats ausgegeben wird.

Annaberg, den 15. Januar 1858.

Dr. Friedrich Schubert.

## Wohnungs-Veränderung.

Das concessionirte Local-Nachweisungs- und Ber-  
sorgung-Comptoir von F. G. Mehlis

befindet sich von heute an

Frankfurter Straße Nr. 40.

# Sechstes Concert des Musikvereins „Euterpe“

im  
**Hauptsale der Buchhändlerbörse**

heute Dienstag den 19. Januar.

**Erster Theil.** Sinfonie (Nr. 4, B dur) von Niels W. Gade. — Concert-Arie von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräul. Auguste Koch. — Fantasie (C dur) von Fr. Schubert, bearbeitet von Fr. Liszt, vorgetragen von Herrn Hans von Bronsart.

**Zweiter Theil.** Ouvertüre zu „Coriolan“ von L. v. Beethoven. — Lieder von Mendelssohn und Schumann, gesungen von Fräul. Auguste Koch. — Nocturne (Fis dur) von F. Chopin und Au bord d'une source von Fr. Liszt, vorgetragen von Herrn Hans von Bronsart. — Ouvertüre zur Oper „Genoveva“ von R. Schumann.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben; Billets für Sperrstige zu 25 Ngr. bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Der Dorfanzeiger** ladet zum Abonnement aufs neue Quartal ein. Vierteljährlich 6 Ngr. Volkmar's Hof neben der Post, 2 Treppen.

Repariert werden Wanduhren gut und billig  
Johannsgasse Nr. 28 parterre.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Köderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

**Gummischuhe,** so wie alle derartige Reparaturen fertigt sauber und billig

W. Quenzel, gr. Fleischergasse 16, neben dem Blumenberg.

**Gummischuhe** werden schnell und gut wieder in Stand gesetzt Burgstraße 21, 3 Tr. vorn heraus. **Ehregott Stein.**

**Gummischuhe** werden besohlt und repariert Kreuzstraße Nr. 6. **C. Petrock.**

## Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10<sup>g</sup> Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. **E. Groß.**

**Schwedischen Frostbalsam** in Büchsen à 4 Ngr. Hofapotheke zum weißen Adler.

## Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

## F. Stearinkerzen

pr. Pack 8 Ngr., von 10 Pack an billiger, empfiehlt  
**Herm. Hoffmann,** Dresdner Straße Nr. 58/60.

## Glacé-Handschuhe für Damen

à Paar 7½ und 10 Ngr. empfang neue Sendung  
**J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Conto-Bücher,

sowie Mappen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen etc. empfiehlt in großer Auswahl **Ernst Sagenhoff,** Ritterstraße Nr. 46, Ecke der Grimma'schen Straße.

## C. Lehmann, Tapezierer,

empfehlte sich mit Vorräthen von Stuhlpolstern mit Springfederpolster in Federbetten, so wie mit Fertigung jeder Art Rosshaar- und Stahlfeder-Matratzen. Auch sind Fauteuil-, Lehn- und Backenstühle stets vorräthig.

**Poll de chèvre** die Robe 2<sup>af</sup> 15<sup>g</sup>.  
**Lama-Hausjaden** zu 2<sup>af</sup> 15<sup>g</sup> und 3<sup>af</sup>.  
**Die wollene Decken** zum Schlittensfahren und auf Reisen zu 4<sup>af</sup>, 5<sup>af</sup> und 6<sup>af</sup>.  
Den Rest meiner **Wintermäntel, Plüschmäntel** und **Doublestoff-Mäntel** zu ganz billigen Preisen.

**Gustav Markendorf,**  
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Wollene Damens, Herren- und Kinder-Mützen, Shawls, Spenser, Camisoles, Ohrenwärmer, Manschetten, Pulswärmer, Pantalons, Strümpfe, Sammaschen, Leibbinden, Müsschen und Handschuhe in reicher Auswahl empfiehlt

## Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Die beliebtesten kleinen englischen

## fein lackirten Menagen

zu Essig und Del, Pfeffer und Salz und Senf, für jedes Hotel und Restauration, wie auch für Familien zum täglichen Gebrauch die allerzweckmäßigsten, erhalten wieder von England und empfehlen  
**Gebr. Tecklenburg,** Thomaskgäßchen 11, 1 Treppe.

**Gummischuhe und Holzgaloschen, Rosshaar-, engl. Patent-, Schweizer und Strohschuh** empfiehlt preiswürdig

**F. A. Poyda,** Reichstraße Nr. 52.

Hainstrasse 32, **Schmidt & Böttcher,** 32 Hainstrasse,

empfehlen als etwas besonders Billiges

**Tibets** in reiner Wolle, guter Qualität, alle Farben, die Elle zu 9 Ngr.

## Gummischuhe für Herren und Damen,

amerikanische und französische, zu den billigsten Preisen, so wie jede Reparatur schnell und billig gemacht wird

**Brühl Nr. 80 im Gewölbe Nr. 80.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1858.

## Neu erfundene **Elaine-Glanz-Wichse** zum Gebrauch für alle Leder-Effecten

von Fr. Brähler, Apotheker I. Classe.

Dieses Fabrikat, welches bereits bei den preussischen Militär- und Civilbehörden zum Gebrauch für alle Leder-Effecten eingeführt ist und sich auszeichnet bewährt hat, unterscheidet sich gänzlich von der gewöhnlichen Wichse, indem es, aus anderen Substanzen als alle herkömmlichen bestehend, nie austrocknet noch schimmelt, allen Leder-Effecten einen tief-schwarzen lackartigen Glanz giebt und dieselben höchst geschmeidig macht, wodurch das Zerspringen des Leders verhindert wird, was besonders zu berücksichtigen ist. Der Gebrauch dieser Wichse ist wie der der gewöhnlichen; sie wird mit einer Bürste aufgetragen und mit einer andern gebürstet, worauf sich schnell ein tiefschwarzer Glanz zeigt.

Die besten Zeugnisse über die Vorzüglichkeit dieses Fabrikats von preussischen Militär- und Civilbehörden liegen zur Einsicht offen. Der Preis dieses neuen Fabrikats ist nicht höher wie der der gewöhnlichen Wichse, und zwar in **Arufen** à 2 1/2, 3 1/2, 6 %.

Die unterzeichnete Anstalt hat Herrn F. W. Sturm in der **Grimma'schen Straße Nr. 31** den Verkauf en gros et en détail für **Leipzig und Umgegend** übertragen.

Anstalt chemischer Erzeugnisse in Zehlendorf bei Berlin.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmund Eikan** in **Halberstadt** neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober-Stub- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brüg** und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

**Theodor Pfitzmann** in **Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.**

**Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel**  
empfang neue Dessins und empfehle dergleichen in großer Auswahl.

**Rudolph Taenzer,**

Markt Nr. 12 neben der Engel-Apotheke.

**Theodor Klein** in **Nürnberg**

empfehle sein neues Fabrikat von künstlichem Schildkrot und Eisenbein in Platten verschiedener Größe und Stärke, ferner gelatinirte Papiere, farbige Gelatine-Platten und Glaspapiere für Kupferstecher. Für Leipzig u. liegen bei dessen Agenten Herrn **E. A. Urban**, Weststraße Nr. 1687, Muster zur Ansicht bereit und werden solche auch von demselben zu kleinen Versuchen gratis abgegeben.

Das unter der obigen Firma seit 20 Jahren bestehende **Samen- und Landesproducten-Geschäft** geht unverändert fort und werden Aufträge in diesen Artikeln rasch und sorgfältig ausgeführt.

**Zu verkaufen** erhielt ich in Auftrag: **Amittle flotte Brauerei** billigst und mit wenig Anzahlung; **1 sehr frequenten Gasthof** in guter Lage mit schönem Tanzsaal und sehr zweckmäßiger Einrichtung, **massiv**, Preis 10,000  $\text{fl}$ , Anzahlung 3000  $\text{fl}$ ; **1 hübsches Gut** in guter Lage, Inventar und Viehbestand vollständig, Preis 7000  $\text{fl}$  (Anzahlung 3000). Ferner **2 größere Güter** guter Boddenlage, mit 86 und 90 Acker Areal, schönen Gebäuden, flotter Ziegelei, alles vollständig, für 32 und 34,000  $\text{fl}$ , so wie noch verschiedene Güter zu 10, 15 und 20,000  $\text{fl}$ . Desgl. habe ich eine schöne Auswahl Häuser in und bei Leipzig von 1800  $\text{fl}$  an bis über 100,000  $\text{fl}$  unter sehr günstigen Bedingungen und gutem Ertrag. Alles Nähere **Moritzstraße Nr. 3 parterre links.**

Ein langjährig renommirtes, mit guter Kundschaft versehenes Geschäft lebhaftester Lage Leipzigs ist sofort und billigst zu übernehmen. Näheres **Moritzstraße Nr. 3 parterre links.**

Ein neues tafelförmiges Pianoforte in **Jaccaranda** steht billig zum Verkauf **Dessauer Hof, links 3 Treppen.**

**Zu übernehmen** sind billig die Utensilien einer **Schaenwirthschaft**, auch ist daselbst ein gut erhaltenes **Pianoforte** in **Mahagonigehäuse** für den festen Preis von 70 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann **F. B. Martin**, **Petersstraße Nr. 41.**

**Zu verkaufen** ist **Geschäftsveränderung halber** eine **Damen-Massen-Garderobe**,

bestehend aus **Charakter- und Fantasie-Anzügen**, desgl. **Fledermause**, **Dominos** für Herren und Damen, und wird hierbei den geehrten Damen Gelegenheit geboten, sich sehr billig in Besitz eines eignen Anzuges zu sehen; auch werden einzelne Stücke verkauft. **Ritterstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.**

Ein tafelförmiges Pianoforte steht für 24 Thlr. zu verkaufen **Königsstraße Nr. 2, 3 Tr.** Man bittet Vormittags zu kommen.

**Großer Meubles-Ausverkauf.**

**Geschäftliche** Veränderung wegen sollen ganze Meublements in **Rußbaum-, Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenholz**, so wie das große Lager aller Sorten Spiegel gänzlich ausverkauft werden und können die gekauften Meubles bis den 1. April d. J. stehen bleiben **Nr. 21. Burgstraße Nr. 21.**

**Zu verkaufen** ist **1 schönes Sopha**, **1 Commode**, **6 Stühle**, **1 Eckschrank**, **1 runder und einige kl. Tische**, **1 großer Küchenschrank mit Aufsatz** und **1 große Bodleiter** **Johannisgasse 10 part.**

**Zu verkaufen** ist ein **Spiegel** nebst **Schränkchen**, fast neu, **Burgstraße Nr. 21, im Hofe links 4 Treppen.**

**Zu verkaufen:** **1 neuer bequemer Schlafstuhl** in schwarzem Ledertuch und **1 grauer Tuch-Capot.**

**Burgstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.**

**Zu verkaufen** sind zwei dauerhafte **Commoden** **Thomaskirchhof, Eck Nr. 8, 1 Treppe.**

**Zu verkaufen** sind verschiedene **Meubles** **Brühl Nr. 56, 1 Treppe.**

**Mehrere Gebett Betten** sind auswahlfähig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.**

**Zu verkaufen** ist billig 1 Bureau, 1 eichener Gewölbetisch, 1 Gewölbtafel mit Regal, 3 Ellen lang, 1 kl. Waschtisch, 1 kl. Buchdruckerei mit 12 Schriftkasten, 1 Klapptafel, 1 kl. Actenschränken, 2 Ofenkasten, 1 gr. Stocklampe mit Flaschenzug Glockenstr. Nr. 7 rechts 3 Tr. bei Litzmann.

**Zu verkaufen** sind Stockner und andere für ein Destillations-Geschäft passende Flaschen, 2 große Kaffeemühlen und Siebe für ein Materialgeschäft oder Café, alles billigst kleine Fleischergasse Nr. 6 im Gewölbe.

Ein wenig getragener brauner Winterrock ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 6, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein Reisevelz nebst Velzstiefeln Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

### Schlitten-Verkauf.

Mehrere neue elegante Schlitten stehen zu verkaufen bei E. Kraaz, Erdmannsstraße Nr. 12.

Fehlboden-Breter sind zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 3 beim Hausmann.



### Ein Transport

fette und magere Schweine sind Dienstag den 19. Jan. im braunen Roß zu verkaufen.

### Canarienvögel,

vorzüglich sanfte Hohlspießenschläger, sind à 1 bis 1 1/2  $\text{fl}$  zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Zwei schwarze Affenpinscher, 1/4 Jahr alt, werden verkauft Volkmarstädter Straßenhäuser Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Pferd, von Farbe Fuchs, 8 Jahre alt, fehlerfrei, elegante Figur, zuverlässiger Einspanner, steht zu verkaufen. Näheres Dresdner Straße Nr. 17 im Gewölbe.

Große Mehlwürmer sind zu haben kleine Fleischergasse Nr. 9 im Hofe 1 Treppe.

### Sägepäbne

sind zu verkaufen in der Dampfshneidemühle hinter dem Tivoli.



### Echte K. K. Salesler Salon-Kohlen,

den Scheffel für 22  $\text{fl}$ , und die bekannten, direct aus den Werken des Grafen von Westphalen bezogenen böhmischen Patent-Braunkohlen den Scheffel (anstatt bisher für 19 und 20  $\text{fl}$ ) für 15  $\text{fl}$ , allerbeste Zwickauer Steinkohlen den Scheffel für 19  $\text{fl}$ , richtiges Maß frei bis ins Haus, in ganzen Lörwys billiger, verkauft im großen Kohlen-Magazin

### Emilie Höbold,

Johannis- und Kirchgassen- & Co.

Schmiedekohlen pr. Scheffel 16  $\text{fl}$ , klare Steinkohlen mit Straub pr. Scheffel 11  $\text{fl}$  verkauft Helms, blaue Mäze Nr. 11.

### Lorf-Verkauf.

Von dem beliebten Grauschäger stets Vorrath bei Helms, blaue Mäze Nr. 11.

Auf guten Winkelmüller Lorf (3  $\text{fl}$  25  $\text{fl}$ ) sind die Bestellungen niederzulegen Fleischergasse bei Herrn Gleichmann, Seilermeister. K. Gustav Senf, Lorfträger.

### Kartoffeln,

vorzüglicher Qualität, vom Rittergut Niederzschauß bei Großhain sind wieder zu haben bei Strüver & Sohn, Reichstraße Nr. 10.

### Grüne Salz-Bohnen

empfehlenswert billigst Wilhelm Ebner, Schuhmachergäßchen.

### Den Rest eines Commissions-Lagers von Ungar-Wein,

rothen Osner à 24  $\text{fl}$ , weißen à 22  $\text{fl}$  pr. Eimer, exclus. Faß, Probeflaschen à 10  $\text{fl}$  verkaufen

Sieland & Comp.

Die längst erwarteten

### Amerikanischen Nessel (1857r)

empfang und empfiehlt in wunderschöner Frucht

Moriz Rosenkranz.

Die Frucht ist gegen alle Erwartung auffallend schön. Es ließe sich dafür ein hoher Preis erzielen, jedoch meinen gebrühten Abnehmern entgegenzukommen verkaufe ich à Pfd. 5  $\text{fl}$ , à Ctr. 16  $\text{fl}$ . Noch muß ich bemerken, daß ich bloß im Besitz von 30 Barrel bin, auch ist es nicht möglich zu diesem Preis mehr herzuliegen.

Moriz Rosenkranz.

### Austern.

Die 89. und 90. Sendung Whitstaber und Ostender

### Auerbachs Keller.

Frische Whitstaber u. Natives-Austern, frischen Seedorf,

### frische See-Summern, Sommer-Salat

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neuer Astrachaner Caviar,

Ostigianer Reis,

Mailänder Chocolate.

A. C. Ferrari.

Speckpöflinge, Kieler Pöflinge und Sprossen, frischer See-Dorsch, geräucherter Rheinlachs, Frankfurt a. M. Würstel, ger. pomm. Gänsebrüste, neuer Astrach. Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

1 Mahagonimöbument wird zu kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 3.

Alte Federbetten werden zu kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 3.

Meubles jeder Art etc. werden zu kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 3.

Pianosortegesuch. Es wird ein älteres Fortepiano zu 20 bis 40  $\text{fl}$  und ein gut gehaltenes vorstimmiges zu 40 bis 75  $\text{fl}$  zu kaufen gesucht. Adressen werden entgegengenommen Petersstraße Nr. 13, 2. Etage.

Gebrauchte Meubles jeder Art, Betten und Matten werden zu kaufen gesucht und mit hohen Preisen bezahlt Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Gesucht werden noch weitere 2000  $\text{fl}$  auf erste Hypothek eines hiesigen Grundstücks mit 600,00, und noch 1600  $\text{fl}$  auf eins dergl. mit 440,00 St. = C. Morizstraße 3 parterre links.

### München.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu gefälligen Commissionsaufträgen in hiesigen Producten und Fabrikaten: als Getreide, Kunstmehl, Malz, Schmalz, Unschlitt roh und geschmolzen, Rauchwaaren, vorzüglichem Bier, Sprit u. s. w. und sichert reellste Bedienung zu, wofür nebenbei gesagt der seit 34 Jahren ehrenhafte Bestand seiner Firma zum Voraus moralische Garantie bietet. Carl Schuller, Kaufmann.

Ein junger thätiger Kaufmann von strenger Moralität sucht ein Colonialwaaren- oder Producten-Geschäft zu übernehmen, oder sich bei einem solchen mit ca. 5000  $\text{fl}$  zu betheiligen. Gefällige Offerten sub P.  $\text{N}^{\circ}$  12. poste restante.

### Aufforderung.

Ein geschickter Messzeugmacher kann auf längere Zeit Beschäftigung finden in London. Auf portofreie Briefe wird umgehend geantwortet werden. Adresse: C. B. 39 Newman Street, Oxford Street, London.

Ein gebildeter tüchtiger

## Schreiner

findet als Vorarbeiter in einem größeren Geschäft einen dauernden gut lohnenden Posten. Nur recht gut bezeugte Leute von zuverlässigem Charakter und Geschäftsübung belieben sich zu melden in **eigenhändigen** Briefen an W. A., Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für eine Buchhandlung ein junger Mann, der eine gute Handschrift schreibt, als Schreiber. Adressen durch die Expedition d. Bl. sub H. A. H.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Kellnerbursche  
Katharinenstraße Nr. 22.

Ein Kellnerbursche wird gesucht und ein Kellner sucht Stelle auf nächste Zeit bei Herrn Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche Hainstraße Nr. 5 in der Restauration.

Gesucht wird ein Laufbursche  
Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Junge Mädchen, welche **Buch** gründlich erlernen wollen, können sich melden **Univeritätsstraße Nr. 7.**  
Adolphine Wendt.

Gesucht werden geübte Strohhutmäherinnen  
Goldbahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein fleißiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen wird für Küche und Hausarbeit den 1. Februar zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen beim Hausmann  
große Windmühlenstraße Nr. 33.

### Ein Mädchen

von gesetztem Alter, das im Kochen perfect und zu Hausarbeiten willig ist, auch schon bei anständigen Herrschaften gedient hat, wird zum 1. Februar gesucht große Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen neue Str. Nr. 2 part. bei Ulich.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit, das jedoch im Kochen etwas leisten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres im Mauricianum im Kammergeschäft bei Madame Lindner.

Gesucht wird zum 1. Februar ein in der Küche erfahrenes ordentliches Mädchen bei Johne im Rheinischen Hof.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und sich der häuslichen Arbeit gern unterzieht, wird bei gutem Lohn pr. 1. Feb. zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden große Windmühlenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird wegen Krankheit des bisherigen Mädchens zu möglichst baldigem Antritt ein Mädchen mit ganz guten Attesten für Küche und häusliche Arbeit.  
Predigerwohnung Hospitalstraße Nr. 17.

Gesucht wird für nächsten Ersten ein Markthelfer, welcher schon in Weinhandlung war, in Auerbachs Keller.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

### Gesucht

wird zum 1. Febr. eine reinliche anständige, in gesetzten Jahren stehende, mit guten Zeugnissen versehene, gewandte Köchin bei gutem Lohn. Nur solche, welche dieser Forderung entsprechen, können sich melden Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gewilliges ordentliches Mädchen, welches noch eine Aufwartung annehmen will, Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mühlengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen in Dienst zur Hausarbeit Reichels Garten, alter Hof 10, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen. Zu melden Schützenstraße Nr. 25, Hofgebäude 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches arbeitames Dienstmädchen mit guten Attesten, auch guten Gehalt bekommt, Ritterstr. 22, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein nicht zu junges Mädchen zur Pflege eines krank'n Kindes Neukirchhof Nr. 3.

Gesucht wird sofort oder den 1. Febr. ein reinliches ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches nähen und stricken kann, Elsterstraße Nr. 1601 b. neben der Loge parterre.

### Gesucht

wird ein Mädchen bei Kinder und Hausarbeit zum sofortigen Antritt in Eßdorf beim Gärtner E. Ludwig.

Ein ordentliches Mädchen für ein Kind und leichte häusliche Arbeit wird zum 1. Februar gesucht  
oberer Park Nr. 16 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Februar ein reinliches, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine ganz zuverlässige Köchin. Das Nähere beim Portier in Gerhards Garten.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen, welches platten kann und mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse hat. Alles Nähere zu erfragen im Schweizerhäuschen.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche wohl erfahrenes Mädchen kann einen guten Dienst erhalten  
Obstmarkt Nr. 3, 2 Treppen.

Zum 1. Februar wird ein Dienstmädchen gesucht in der Conditorei von C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

Ein geübtes Hausmädchen zur Stubenarbeit findet für den 1. Februar Dienst Mittelstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Eine Aufwärterin wird gesucht. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden Hainstraße im Stern im Gewölbe Nr. 1.

Gesucht wird eine gesunde kräftige Amme zum sofortigen Antritt Georgenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht durch Madame Reichold, Hebamme.

## Ein Commis,

mit der doppelten und einfachen Buchführung vertraut, so wie in Courtrechnungen erfahren (außerdem im Besitz einer schönen Handschrift), sucht unter bescheidenen Ansprüchen, ja selbst vorläufig als Volontair ein Placement auf einem hiesigen Comptoir.

Geneigte Principale wollen ihre Adressen unter Chiffre P. S. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Commis, der sofort antreten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter U. W. poste restante niederlegen.

## Gesuch.

Ein kräftiger, vom Militair freier Mensch, 23 Jahre alt, welcher schon mehrere Jahre als Markthelfer in hiesigen Geschäften gearbeitet, auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und jetzt noch bei seinem Herrn Principal in Arbeit ist, wünscht sich Verhältnisse halber bis 1. Februar oder später zu verändern.

Hierauf reflectirende Herren Principale werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre

R. B.

in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, militairfrei, der als Markthelfer conditionirte und wegen Geschäfts-Veränderung entlassen wurde, sucht wieder einen ähnlichen Posten; die besten Atteste seiner frühern Herren Principale stehen ihm zur Seite. Geehrte Adressen sind abzugeben Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe. J. S. Werner.

**Gesucht** wird von einem jungen rüstigen Mann, der Böttcher ist und sich jeder Arbeit unterzieht, vielleicht als Markthelfer oder Hausmann ein Posten. Geehrte Principale mögen ihre Adr. unter K. Z. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger militärfreier Mann, der in einem flotten Material-Geschäft gelernt und gegenwärtig in einem Colonialwaarengeschäft „à gros conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, sich auf die Empfehlungen seiner Herren Principale stützend, pr. Ostern ein anderweitiges Engagement.

Briefe unter der Chiffre A. L. H. S. an die Exp. des Leipz. Tageblattes gelangen an den Suchenden.

Ein junger Mensch, welcher seit 3 Jahren die Realschule zu Leipzig besucht hat, sucht in einem renommierten Handels-Hause, wo möglich in Leipzig, nächste Ostern eine Stelle als Lehrling. Gültige Offerten S. H. 1. poste restante Frohburg.

Ein junger kräftiger Mensch, der 6 Jahre bei dem Militair gestanden, gute Zeugnisse von seinen Herren Vorgesetzten aufzuweisen hat, gut empfohlen werden kann, auch im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht einen Posten als Markthelfer.

Geehrte Principale, welche darauf reflectiren, werden gebeten, Adr. unter Buchst. W. D. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter, mit den besten Zeugnissen versehener **Kellner** sucht Stelle. Derselbe war mehrere Jahre in einer Condition. Näheres Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Ein junger, kräftiger, militärfreier Mann sucht zum sofortigen Antritt oder bis zum 1. Februar ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausknecht.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein Kellnerbursche, welcher jetzt in einer Restauration fungirt, sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Adressen beliebe man poste restante B. B. No. 2 niederzulegen.

Ein junger Mensch in den 20er Jahren, der mehrere Jahre als Steindrucker conditionirt, sucht ein Unterkommen in einer Papier-, Buch- oder Tapetenhandlung. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 43 parterre.

Ein gut empfohlener junger Mann, Markthelfer, sucht bis 1. Februar oder später eine andere ähnliche Stelle. Man bittet, etwaige Adressen in der Expedition d. Bl. unter A. Z. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, welcher mehrere Jahre als Schreiber conditionirt, sucht als Schreiber oder sonst ein ähnliches Unterkommen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 23 im Hintergebäude 4 Treppen.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Dienst als Laufbursche zum sofortigen Antritt. Gerberstraße Nr. 31 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Beschäftigung im Platten und Nähen. Zu erfragen Gerberstraße 25, im Hofe 3. Thüre.

Eine junge Frau, im Weisnähen und Ausbessern geübt, sucht in Familien noch einige Tage zu besetzen. Erdmannstraße Nr. 7, Hintergebäude 2 Treppen links.

Eine gebildete **Witwe**, welche bei hohen Herrschaften als **Kindermuhme** conditionirt, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine junge Witwe sucht zum 1. Februar d. J. eine Stellung als Wirthschafterin oder Verkäuferin und würde dabei weniger auf guten Gehalt als humane Behandlung reflectiren. Näheres Neudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

**Gesucht** wird von einem kräftigen Mädchen zum 1. Februar ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Gefällige Adressen bittet man Neukirchhof Nr. 12 und 13 beim Hausmann niederzulegen.

**Gesuch.** Für ein 19jähriges älternloses Mädchen von guter Familie, das mit allen weiblichen Arbeiten und in der Küche wohl erfahren und gut empfohlen ist, wird per Ostern eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau gesucht und wird mehr auf humane Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen.

Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse A. B. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen.

### G e s u c h t.

Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen bis 1. Februar Dienst, eine für Köchin und eine für Jungmagd. Zu erfragen Petersstraße Nr. 18, links 2 Treppen.

**Gesuch.** Ein ordnungsliebendes fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Februar oder auch später einen Dienst als **Stubenmädchen**. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter B. 4 niederzulegen.

**Gesuch.** Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist und bis jetzt als Verkäuferin conditionirt, wünscht eine ähnliche Stelle unter den Buchstaben P. M. W. in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges, vorzüglich im Weisnähen und Schneidern, Waschen und Platten erfahrenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Febr. eine Stelle als Jungfer, Stuben- oder Ladenmädchen. Näheres Neumarkt Nr. 34, 3 Treppen links.

Ein gemüthliches hübsches Mädchen aus guter Familie, in feinen weiblichen Arbeiten und Küche erfahren, sucht Condition. Näheres darüber Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht Verhältnisse halber zum 1. Febr. bei einer anständigen Herrschaft als Köchin oder Kindermuhme einen Dienst. Geehrte Herrschaften bittet man nachzufragen große Fleischergasse im goldnen Herz im Hofe 2 Tr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Einhorn im Hofe 2 Treppen bei Köhler.

Ein solides Mädchen sucht Dienst zum 1. Februar für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 2, 5 Treppen bei Madame Henze.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. Febr. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 527 bei Herrn Kaufmann Gänzel.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Georgenstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht verhältnißhalber sofort oder 1. Februar einen Dienst für Küche u. Hausarbeit oder als Stubenmädchen. Näheres Ritterstr. 38, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Thomaskäthen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, jetzt hier im Dienst, in ihrem 17. Jahre, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar, ist auch im Nähen nicht unerfahren.

Geehrte Herrschaften mögen die Güte haben, ihre Adressen im Spielwaarengeschäft von Wagner im Salzgäßchen niederzulegen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum Ersten einen Dienst. Näheres Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Petersstr. 35, 4 Tr. im Hof links.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Querstraße 20, 2 Tr. links.

Ein ordnungsliebendes Mädchen von auswärts sucht zum ersten Febr. ein anderweitiges Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft. Gefällige Auskunft über moralische Aufführung wird Vormittag 10—12 und Nachm. 3—4 ertheilt Neukirchhof 33, 1. Et.

Ein ordentliches braves Dienstmädchen, welches von ihrer Herrschaft sehr gut empfohlen werden kann, sucht sofort oder zum 1. Februar Dienst. Moritzstraße 13, Seltengebäude 1 Tr.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht bis zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, das noch nicht hier gedient hat, wünscht einen Dienst in einer bürgerlichen Küche. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5, Schuhmacherbude.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Verkaufslocale als Verkäuferin ein Unterkommen zum 15. Februar oder 1. März, und sieht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. Adressen sind niederzulegen in der Kammacherbude am Mauricianum.

Eine zuverlässige Kindermuhme, welche gut empfohlen wird und bloß wegen Krankheit ihren letzten Dienst verlassen mußte, sucht nächsten 1. oder 15. Febr. Stelle als solche oder auch später. Adr. bittet man Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann niederzulegen.

Ein gebildetes und in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt, große Feuerkugel links 3 Treppen bei Madame Frißsch.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, das im Rechnen und Schreiben sehr gut bewandert ist, sucht verhältnißhalber eine Stelle als Verkäuferin in einem Laden oder auch als Stubenmädchen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 20.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar Dienst. Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht ein Unterkommen hier oder auswärts. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10, 1 Tr. im Hofe.

In der Nähe der Quers-, Schützen- oder Gartenstraße wird ein Garten zu miethen gesucht. Querstr. 20, 2 Treppen links.

#### Logis gesucht.

Ein Logis, kann auch Astermiethen sein, von Stube, Stubenkammer und Küche oder Mitbenutzung der Küche wird von ruhigen Leuten ohne Kinder gleich oder 1. Febr. beziehbar gesucht. Adr. mit Preisangabe sind abzugeben bei Herrn Lurski, Reichsstraße Nr. 3 im Kleidergewölbe.

Zu miethen gesucht wird per Ostern oder später von Leuten ohne Kinder ein Logis von circa 3 Stuben nebst Zubehör oder auch ein kleines Häuschen. Bezügliche Adressen mit Angabe des Miethpreises werden unter X. Y. Z. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zu Johannis a. c. von pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten ein Hoflogis in der innern Stadt, nicht über 3 Tr. hoch, von 100—130  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Burgstraße Nr. 10 im Materialgewölbe niederzulegen.

Gesucht wird ein Local zur Betreibung einer Schenkwirtschaft, zu Ostern zu beziehen. Adressen Brühl 36 parterre. Unterhändler werden erbeten.

Gesucht wird für Ostern ein Logis von kinderlosen Leuten zu 40—50  $\text{fl}$ . Adressen Gewandgäßchen Nr. 3, beim Hauswirth 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine Kammer oder Niederlage auf drei Monate zur Aufbewahrung von Meubles. Adressen beliebe man Amtmanns Hof bei H. Beutler im Gewölbe niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 120 bis 180  $\text{fl}$  wird für Ostern oder auch früher zu übernehmen zu miethen gesucht. Adressen sind Rosplatz Nr. 13 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird für nächste Ostern von jungen Leuten ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 21 im Fleischwaarengeschäft bei Herrn Oswald gefälligst abgeben zu wollen.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Schiffe W. 8.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von circa 40—60 Thlr. und bis spätestens Ostern zu beziehen. Adressen mit Preisangabe sind niederzulegen Neumarkt Nr. 24 parterre.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör im Preise von 70 bis 80 Thlr. Adressen sind abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 8 parterre.

Ein pünctlich zahlender Herr sucht wo möglich in der Dresdner Vorstadt ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet (parterre). Adressen mit Preisangabe bittet man versiegelt unter J. J. 18.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen kinderlosen Leuten ein Logis von 30—34  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man Unversitätsstraße in der Restauration des Herrn F. Keil niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlich pränumerando zahlenden Ehepaar ohne Kinder pr. Ostern ein Logis von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör.

Gef. Offerten werden die Herren Zuckschwerdt & Wylins entgegenzunehmen die Güte haben.

Gesucht wird von zwei Herren ein heizbares Stübchen in der Nähe von Reichels Garten.

Adressen sind abzugeben Hainstraße Nr. 24, 4. Etage.

Ein junger Kaufmann sucht zum sofortigen Bezug ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, nicht über zwei Treppen hoch, und mit Benutzung eines Hauschlüssels. Es wird gern etwas mehr gezahlt, wenn durch gutes und breites Bett, wie schönes Sopha der Bequemlichkeit genügt wird. Adressen beliebe man unter S. F. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht zum 1. März ein hübsches Logis, womöglich Gerberstraße oder deren Nähe. Adressen sind Gerberstraße 67 im Kräutergewölbe abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Waschfrau sucht ein unmeublirtes Stübchen. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 40 im Gewölbe.

Für eine junge Engländerin, welche das Leipziger Conservatorium besuchen soll, wird in einer angesehenen Familie, in welcher sie als Glied derselben betrachtet würde, ein Unterkommen gewünscht.

Adressen bittet man unter der Schiffe C. C. in der Buchhandlung von F. A. Brockhaus abzugeben.

### Logis = Vermietung am Markt.

Eine sehr geräumige Familien-Wohnung in einem am Markt alhier gelegenen Hause mit schönster Aussicht ist von Ostern d. J. an für 550 Thlr. jährlich zu vermieten. Näheres beim Kaufmann Herrn Ehr. Fr. Martin, Markt Nr. 11.

#### 1. Etage in der Nicolaisstraße.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an für 900  $\text{fl}$  eine 1. Etage in der Nicolaisstraße, welche sich zu einem Waarenlager sehr gut eignet u. für verschiedene Geschäfte getheilt werden kann. Dr. Andriessky, Reichsstraße Nr. 44.

### Ein großer Boden

und eine geräumige Niederlage im Dresdner Hofe sind zu vermieten durch Adv. Frenkel.

### Zu vermieten

von Johannis an eine 1. Etage für 200  $\text{fl}$ . Näheres Frankfurter Straße Nr. 27 von früh 10 Uhr an.

### Zu vermieten

#### an der Promenade

im Vordergebäude der Thomasmühle ist von nächste Michaels ab die 3. Etage, bestehend aus 9 Stuben, inclus. 1 Saales nebst Zubehör. Das Nähere beim Besitzer.

Eine freundliche Familienwohnung, 1 Tr. hoch, aus 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, ist Bezugs halber vom 1. April für den jährlichen Mietzins von 130 Thlr. zu vermieten. Näheres hohe Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Eine geräumige Werkstelle nebst Wohnung mit allem Zubehör ist zu vermieten und von Johannis an zu beziehen. Näheres Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafzimmern und freundlicher Aussicht an solide Herren Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage, Thlr. rechts. Auch kann eine meublirte Stube ohne Schlafbehältniß abgegeben werden.

Zu vermieten ist von Ostern ab in der Petersstraße eine sehr geräumige Niederlage mit Bodenraum und Näheres bei Herrn Expediteur J. G. Silber zu erfragen.

Zu vermieten ist am Hospitalplatz eine Niederlage, worin 18 Jahre Hadergeschäft betrieben wird. Dresdner Straße 26a, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen nebst Schlafkammer an einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 40, Treppe links, 2. Etage, Thür links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. Febr. ein freundliches bequemes Garçonlogis. Näheres Brühl Nr. 23 im Schirmgewölbe.

Eine große Stube nebst Alkoven, unmeublirt, ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 36, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten an einen Handlungs-Commis, sogleich oder zum 1. Febr. zu beziehen, Alexandersstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Eine meublirte Stube mit Alkoven und separatem Eingang ist zu vermieten Hainstraße Nr. 5 beim Buchbinder.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren Nicolaisstr. Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen bei H. Lehmann, Reichels Garten, Mittelhof Nr. 6 an der Pleiße.

Eine hübsche Schlafstelle ist offen für einen oder zwei Herren Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Neukirchhof Nr. 15, 4. Etage.

Offen sind für zwei Herren zwei freundliche Schlafstellen Ritterstraße Nr. 14, im Hofe quervor 3 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren Querstraße Nr. 27d, 4. Etage rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Promenadenstraße Nr. 1615, in Kordmacher Bierweg's Haus 1 Treppe.

## Stereoskopen-Kaufhalle parterre.

Da es vielseitiger Wunsch verlangt, da die alte Waage alle Besucher nicht fassen konnte, da ich mithin noch auf guten Zuspruch rechnen kann, so bleiben die interessanten und gerne gesehenen Naturaufnahmen der Prachtstadt Paris durch 80 Stereoskope noch heute und morgen Mittwoch ausgestellt, und bemerke, daß selbst bei trübem Wetter Alles durch künstliche Lichtfänger klar und vorthelhaft zu sehen ist.

Kopelent.

Für die mir gewordene Anerkennung meinen ergebensten Dank sagend, finde ich mich veranlaßt, die sibirischen und asiatischen

## Steinböcke

unwiderruflich noch heute und morgen hier zur Schau auszustellen.

Hochachtungsvoll  
Otto Turgas.

## Theater in Gräfe's Salon.

Morgen Mittwoch:

Er ist Baron, oder: Unter den Linden und in der Neezengasse.  
Große Posse mit Gesang in 3 Acten.

Kleine Funkenburg. Heute Roastbeef mit Madeira-Sauce.

Geraer Fürstenteller-Bier, ganz licht und extrafein, zapft stets frisch  
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.  
C. A. Mey.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest bei Hesse, Kloftergasse Nr. 4.

Heute Schlachtfest, um halb 9 Uhr Wellfleisch, von 12 Uhr an frische Brat- und Blutwurst bei  
J. G. Pöhler, Kloftergasse Nr. 3.

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein  
C. F. Schulze.

Weißer Adler. Heute Speckfuchen. Rükschenaer u. Zerbster wie gewöhnlich ff.

Morgen Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei Louis Behringer,  
Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

**N. Reils Restauration  
am Neumarkt  
empfiehlt für morgen Schlachtfest.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei  
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Verloren wurde Sonntag Abend 5 Uhr vom Ruhethurm über die Chaussee, Frankfurter Straße, durch die Stadt bis zur Holzgasse eine gemalte Broche, ein Mädchen einen Hund streichelnd vorstellend. Der Finder wird freundlichst gebeten, dieselbe Holzgasse Nr. 4, 1. Etage vorn heraus gegen Belohnung abzugeben.

Verloren oder liegen geblieben ist gestern eine seidene Börse mit 6 Thalern in Cassenscheinen und 18 Neugroschen in kleinen Münze von der Conditorei des Herrn Kröber bis zu Schneemanns Restauration.

Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine höchst angemessene Belohnung in der Conditorei abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend auf der Schützenstraße von Stadt Riesa bis in Purlfürst's Haus ein hohler Schlüssel ohne Bart. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Brühl Nr. 75 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag früh vom Brandbäcker bei Petersstraße ein Gummischuh. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 37, 4-Treppen.

Verloren wurde Donnerstag Abend 6-7 Uhr ein Behältniß tragen, roth gefüttert, Grenzgasse in Reudnitz bis Dresden. Str. Gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben in Leipzig, Rosplatz 6, 1 Tr.

**Verloren** wurde ein goldner Uherschlüssel, um dessen Rückgabe Ratharinenstraße Nr. 6, 1 Treppe gebeten wird.

Ein armer Handarbeiter verlor gestern von der Halle'schen Straße bis auf die Bahnhofstraße 15 Thlr., unter diesen ein Weininger Zehnthalerschein und mehrere Eisenbahnscheine. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Summe gegen 3 Thlr. Belohnung im goldnen Siebe in der Halle'schen Straße baldigst abzugeben.

Der Finder zweier stenographischer Hefen, welche am 15. d. M. Abends von Stadt London aus, über den Markt und durch die Petersstraße verloren wurden, wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung Königsplatz 18, 2ter Hof, 3 Tr. zurückzugeben.

**Vertauscht** wurde den 16. Jan. in der S. wandhaus-Garderobe ein Gummischuh. Der Umtausch zu bewirken kl. Windmühlengasse Nr. 10 im Gartengebäude 2. Etage.

**Gefunden** wurde den 17. d. M. früh eine Pferddecke und ist selbige gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Glockenstraße Nr. 7, rechts 3 Treppen bei Littmann.

### Gefunden

wurden d. 17. d. M. in der Nähe der Bahnhöfe mehrere Thlr. in Cassenanweisungen. Gegen Legitimation in Empfang zu nehmen in der Gepäckexpedition der Leipzig-Dresdner Bahn.

### Gefunden.

Vergangenen Sonntag Morgen ist ein Porte-monnaie gefunden worden; wer sich darüber ausweist, kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren dasselbe in Empfang nehmen bei Friedrich Andrae im Dresdner Hof.

**Liegen** geblieben sind in meiner Restauration ein Shawl und ein paar Fuchthandschuhe. **J. C. Pexold.**

Meinen bisherigen Schreiber **Franz Türschmann**, der mittels Vorspiegelung unwahrer Thatsachen von einem grossen Theile meiner Clienten hinter meinem Rücken Geld aufgeborgt hat, habe ich entlassen, und bemerke ich, dass er niemals Vollmacht zu Eincaassirung von Geldern von mir hatte.

Leipzig, den 18. Januar 1858.

Rechtsanwalt **Robert Kleinschmidt.**

**Carlota.** Im 30. Hefte der Gränzboten von 1857 in dem Aufsatz „Aus dem römischen Alterthum“ überschrieben, läßt der Verfasser Pag. 135 den Cato sagen:  
„Dann rechne man die Bücher nach, die Kaffee-, Del-, Korn- und Weinrechnungen“.

Der verlangte Brief 0000 K. ist **poste restante** niedergelegt.

Geliebter! mein heftigster Wunsch ist mich mit Ihnen bald mündlich darüber auszusprechen, was bis jetzt der Zufall verhütete und Ihnen die Hand zur Versöhnung zu reichen! —

Wir gratuliren unserm guten Vater S... zu seinem 41sten Wiegenfeste von ganzem Herzen, daß das ganze Engelhardt'sche Haus zittert.

**Theodor. Julius. Minna.  
Henriette. Albertine.**

Dem Herrn **Karl Säbler** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag der Alte und die Baste.

Dem Herrn **Karl Säbler** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, so daß der ganze Wagenplatz zittert, .. ..

Dem Herrn **Karl Säbler** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag das schwarze Sopha.

Dem Herrn **Karl Säbler** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste die sehr geliebte Flamme.

Der unbekanntem freundlichen Hand einen dankbaren Druck!  
Vom 18. Januar.

Herr Cand. **Hg.**

### Berichtigung.

In dem Leipziger Adressbuche für 1858 ist Seite 376 unter den Herren Böttchermeistern:

**Georg Emil Fren**, Dresdner Straße 5 irrtümlich ausgeblieben.

Leipzig, den 14. Januar 1858.

**Alexander Edelmann.**

*Handwritten signature: A. Edelmann*

## Berichtigung!

Daß ich nur allein die Ehre vom Wohlöbl. k. k. Obersthofmeisteramte habe, die kaiserl. k. k. Salesler Salon-Kohlen nach dem Auslande zu beziehen, und dieselben nur echt und rein bei **Madame Emilie Höhold**, großes Kohlen-Magazin im Kirchgäßchen in den Häusern Nr. 2 und Nr. 3, zu haben sind, bescheinige ich hiermit, wie nachstehend gnädigst bestätigt wird.

Leipzig, den 18. Januar 1858.

**Anton Karl Schröter.**

Es wird bestätigt, daß **Anton Karl Schröter** in Leipzig von dem Kaiser Ferdinandaischen Kohlenwerke zu Salesl in Böhmen, am rechten Elbe-Ufer, die Kohle, welche auch Salesler Salon-Kohle genannt wird, allein bezieht.

Prag, am 26. September 1857.

**Fritsch, k. k. Bergrath.**

Da der k. k. Administration das Leipziger Tageblatt vom 6. Januar zum, wurde ich als k. k. Werkleiter beauftragt, die Angabe des Herrn **Louis Melster** in Hinsicht der Salesler Salon-Kohle zu widerrufen, da der Herr **Anton Karl Schröter** bei selbem k. k. Bergwerke durch Wohlgeborenen Herrn **Bergrath Fritsch** als der einzige Abnehmer anerkannt wurde, wosern sich Niemand an Bestellungen Salesler Salon-Kohle zu fügen hat.

Gegeben in Salesl, den 14. Januar 1858.

**Josef Pöhle, k. k. Steiger.**

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen nur hierdurch an  
Leipzig, den 18. Januar 1858.

**C. F. Schulze jun.,  
Adelino Schulze, geb. Müller.**

Gestern Nachmittag beschenkte uns Gott mit einem muntern Töchterchen.

Leipzig, den 18. Januar 1858.

**C. Herbert und Frau.**



Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode meines mit unvergeßlichen Mannes sage ich allen Bekannten und Freunden den innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Auch mache ich hiermit bekannt, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang findet, und bitte alle geehrten Kunden, das meinem seligen Manne so lange geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Henriette Friedrich als Witwe.

Insigen Dank allen werthen Verwandten und Freunden, insbesondere dem Hochwürdigem Herrn Pastor Kriz für seine trostreiche Rede am Grabe unsers guten Vaters, für so viele liebevolle Beweise der herzlichsten Theilnahme.

Die trauernde Familie Schelbach.

„Rose“ heute kein Club!

## Das neue Abonnement zu Del Vecchio's Kunst-Ausstellung beginnt mit Januar 1858.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr.,  
 Familienbillets zu 2 Personen . . . 1 = 20 Ngr.,  
 desgl. . . 3 = 2 = 10

Jedes fernere Billet kostet nur 15 Ngr.

dennach Familienbillets zu 4 Personen . . . 2 Thlr. 25 Ngr.  
 desgl. . . 5 = 3 = 10

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 u. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Erbsen mit Schwarzfleisch.

### Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- |  |   |   |
|--|---|---|
| Se königl. Hohelt Prinz Georg v. Sachsen n. hohem Befolge und Dienersf. aus Dresden, Hotel de Baviere. | Gammer, Civil-Ingen. a. Dresden, St. Berl.                        | Obfelder, Kfm. a. Königssee, Palmbaum.                      |
| Kudoyer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.   | Großbecker, Frau a. Magdeburg, und                                | Peisch, Frau a. Werdershausen, Palmbaum.                    |
| Auberle Rechnungsf. a. Vordersdorf, St. Dresd.   | Grün, Kfm. a. Pfab, Hotel de Prusse.                              | Portes, Fabr. a. Mainz, Stadt Wien.                         |
| Albert, Kofh. a. Schiedel, braunes Hof.  | Gächter, Commis a. Bruch, Palmbaum.                               | Rosenwale, Commis a. Burgebrach, Palmb.                     |
| Aster, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.  | Grasow, Stallmstr. a. Prag, d. Haus.                              | Renner, Fabr. a. Reichenbach, Rauchwalle.                   |
| André, D. a. Dresden, Hotel de Prusse.   | Herrmann, Kfm. a. Jahnshäusen, Palmbaum.                          | Reichel, Hausbes. a. Dresden, blaues Hof.                   |
| v. Berlesch, Oberlandwirthsch. aus Dresden, Hotel de Baviere.  | Huber, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.                            | Reichardt, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.                         |
| Barthels, Obef. a. Callenberg, d. Haus.  | v. Gehenthal, Graf und Kammerh. a. Püchau, Hotel de Baviere.      | Rasche, Techniker a. Meissen, St. Hamburg.                  |
| Beyer, Kfm. a. Limbach, Palmbaum.  | Harnisch, Kfm. a. Magdeburg, gr. Baum.                            | Strödel, Fabr. a. Reichenbach, Rauchwalle.                  |
| Bohner, Kfm. a. Pfab, Palmbaum.  | Hommola, Kürschner a. Deberan, und                                | Söly, Fleischerwrt. a. Regau, Zeiger Str. 16.               |
| Birger, Kfm. a. Görlitz, Münchner Hof.   | Holens, f. l. General-Inspr.-Commiff. a. Wien, Stadt Rom.         | Sintenis, Appell.-Rath a. Dresden, und                      |
| Bohndel, Schausp. o. M. isen, a. Hahn.   | v. Holzendorf, Leutn. a. Spandau, Lebe's Hof garni.               | Sauerbach, Holzm. a. Mannheim, S. de Russie.                |
| Blondstein, Kfm. a. Lublan, Ritterstraße 19.   | Janson, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.                          | Schönwig, Kfm. a. Warschau, S. de Pologne.                  |
| Becker, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.  | Kach, Def. a. Posen, Münchner Hof.                                | Schmidt, Abgef. a. Dresden, S. de Baviere.                  |
| Becker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.   | Koller, Frau a. Dugosjella, halber Mond.                          | Schüller, Kfm. a. Chemnitz, St. Dresden.                    |
| Blaffe, Kfm. a. Vallendar, S. de Pologne.  | Knips, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.                        | Saatmann, Kfm. a. Berlin, und                               |
| Blehl, Ingen. a. Schwarzenberg, St. Nürnberg.  | v. Kornig, Bar., Abgef. a. Gansstadt, St. Rom.                    | Stremmel, Hdt. Reis. a. Bremen, St. Hamb.                   |
| Bahn, Fabr. a. Schwege, halber Mond  | Kähler, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.                             | Schütte, Kfm. a. Hildesheim, St. Berlin.                    |
| Gompes, Adv.-Anwalt a. Köln, S. de Russie.   | Krause, Rent. a. Brüssel, St. Frankfurt.                          | Schill, Geh. Finanzrath a. Dresden, und                     |
| Crauel, Def. a. Rothenburg, blaues Hof.  | Löffler, Fabr. a. Greiz, Münchner Hof.                            | Sidrowski, Gen.-Secret. n. Fr. a. Wien, St. Rom.            |
| Costenoble, Eisen-Dir. a. Berlin, St. Rom.   | v. Lütichau, Rittmstr. a. Prgau, und                              | Schertle, Maler a. Frankf. a/M., Palmbaum.                  |
| Dittler, Kfm. a. Reumburg, goldner Hahn.   | v. Ludwig, Major a. Horna, S. de Bav.                             | Tang, Kfm. a. Broderfeld, Palmbaum.                         |
| Dinkelshühler, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.  | Liepmann, Fabr. a. Bernburg, g. Hahn.                             | Trinius, Commis a. Profen, Palmbaum.                        |
| Eckmann, Senator a. Bismar, S. de Russie.  | v. Manteuffel, Oberforststr., und                                 | v. Trbielav, Optm. u. Adj. Er. f. Hohelt, Hotel de Baviere. |
| Feußel, Dir. der Cob.-Gothaer Creditgesellsch. a. Coburg, Hotel de Baviere.                            | Ihre Durchl. Fr. Fürstin Metternich a. Dresden, Hotel de Baviere. | Vollmeyer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.                |
| Falk, Hüttenmstr. a. Dresden, Stadt Wien.  | Mayer, Referend. a. London, S. de Pologne.                        | Vetter, Brauer a. Jesh, grüner Baum.                        |
| Fürbringer, Kfm. a. Limbach, S. de Prusse.   | Müller, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.                        | Volgt, Obef. a. Comenz, Stadt Wien.                         |
| v. Globig, Ober-Hofmarschall a. Dresden, u.  | Männich, Fabr. a. Chemnitz, Rauchwaarenh.                         | Wagner, Kfm. a. Mainz, und                                  |
| Großhch, Oberleutn. a. Grimma, S. de Bav.  | Müller, Kofh. a. Gerau, braunes Hof.                              | Wessel, Kfm. a. Wolfenbüttel, Palmbaum.                     |
| Gerhard, Def. a. Schraplau, und  | Meißner, Adv. a. Schmöln, Stadt Berlin.                           | v. d. Willigen, Kfm. a. London, S. de Russie.               |
| Große, Kfm. a. Dürrenberg, grüner Baum.  | Meyenstein, Kfm. a. Stettin, Stadt Rom.                           | Weißfluga, Kfm. a. Bismar, S. de Pologne.                   |
| Golde, Frl. a. Breslau, Stadt Rom.   | Robilius, Gen.-Dir. Rath a. Dlmüh, S. de Russie.                  | Windmüller, Kfm. a. Hannover, St. Nürnberg.                 |
| Geizig, Oberst-Leutn. a. D. a. Neoslav, schw Kreuz.  | Otto, Frl. a. Dresden, und  | Weder, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.                         |
|  | Dshwald, D. a. Wien, schwarzes Kreuz.                             | Waller, Chemiker a. Lissabon, St. Frankfurt.                |
|  |   | Zimmer, Forstath a. Püchau, St. Dresden.                    |
|  |   | Zenke, Director a. Stettin, Stadt Rom.                      |

### Telegraphische Börsennachrichten.

- |   |   |
|---|---|
| Berlin, 18. Januar. Berl.-Anh. A u. B. 130; Berl.-Stett. 120; Eöln-Mind. 148; Oberschl. A. u. C. 138; do. B. —; Cösel-Derb. —; Thüring. 125 1/2; Friedr.-Witth.-Nordb. 53 1/4; Ludwigsh.-Berb. 145; Dester. 5 1/2 Met. —; 60. Nat.-Anl. 81 1/4; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 77 1/2; Dester. Credit. 119; Dessauer Credit-Actien 48 1/2; Weimar. Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Germer do. 87 1/4; Thüringer do. 76; Norddeutsche do. 77; Darmstädter do. 99 1/2; Preuß. do. 141 1/2; Jassyer do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anh. 105 1/4; Wien 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —. | Wien, 18. Januar. Metall. 5 1/2 82; do. 4 1/2 0/0 —; do. 4 0/0 —; Nat.-Anl. 84 1/16; Loose v. 1854 330; do. 1839 124 1/2; do. 1854 105 1/16; Grundentlast.-Dbl. d. d. Kronl. 86 1/2; Bankact. 98 1/2; Escompte-A. 81 3/4; Def. Cretit-A. 244; Def. -franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Elpö 375; Elisabethd. 306; Rheinbahn —; Amsterdam 88 1/2; Augsburg 106 1/2; Frankfurt a. M. 105; Hamburg 78; London 10. 18; Paris 123 1/2; Münchb. 7 1/2. |
|---|---|

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Pönn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.